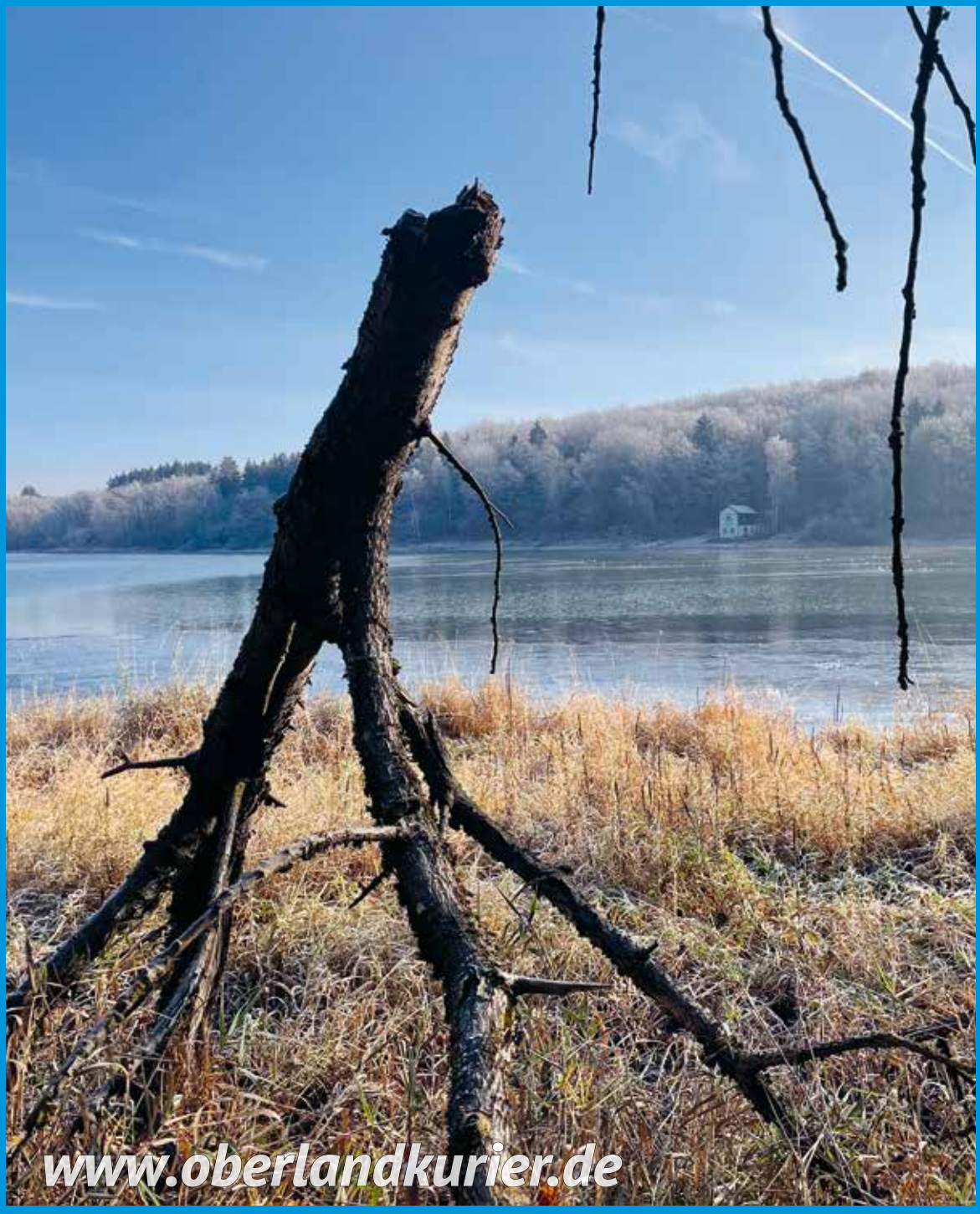
Schweinfurter
OberLandKURIER
Informationen aus Kultur, Tourismus und Wirtschaft

Ausgabe Nr. 82 • Dezember 2026 – Februar 2027



HEUSINGER



BAU- & MÖBEL-SCHREINEREI

GmbH & Co. KG

- **Innenausbau, Möbelbau**
- **Fenster und Türen aus Holz oder Kunststoff**
- **Altbausanierung**
- **Parkettböden**
- **Restaurierung alter Möbel**

BESTATTUNGEN

Wir beraten Sie sehr gern und bieten Ihnen ein stilvolles Komplettpaket für den letzten Weg Ihrer Angehörigen.



Haßbergstraße 8 · 97488 Birnfeld
Telefon 09724 2482 · Telefax 09724 1316
E-Mail: firma_heusinger@gmx.de
www.schreinerei-heusinger.de

Auslagestellen des OberLandkuriers

Schonungen
Banken; Apotheke; Bibliothek; Einzelhandel, Fürst/Autoreparatur, Schreibwaren Helmschrott

Stadtlauringen
Sparkasse, Bäckerei Braun, Metzgerei Bertrams-Hofladen,

Üchtelhausen - Kindergärten; Kirchbergschule

Maßbach
Krug Bekleidungshaus/Poststelle; Tankstelle; Arztpraxen Golze und Newiger; Bäckerei Schmitt; Physiotherapie Blaßdörfer sowie Schmitt; Sanitär Schüller; Theaterstube

Rannungen
Bücherei; Kindergarten; Bäckerei; Edeka; Raiffeisenbank

Thundorf
„Altes Häusle"; Kindergarten

Ellertshäuser See - Gaststätte

Wetzhausen - Metzgerei Unger

Aidhausen - Aidhäuser Dorfladle

Schweinfurt
Tourist-Info Schweinfurt 360°; Landratsamt



und in allen Rathäusern.

Schweinfurter
OberLandKURIER

Herausgeber
Rudolph Druck GmbH & Co. KG,
Ebertshausen & Schweinfurt,
www.rudolphdruck.de

Redaktion
Renate Blenk, Klaus Bub, Volker Elsner, Gudrun Zimmermann, Stefan Erhard, Kerstin Sauer
v.i.S.d.P.: Theresia Rudolph, Lorenz Rothmann

Anschrift
Schweinfurter OberLandKurier
Londonstraße 14b · 97424 Schweinfurt
Telefon 09721 291 26 71

E-Mail Adresse
oberlandkurier@rudolphdruck.de

Internet Adresse
http://www.oberlandkurier.de

Auflage
Der OberLandKurier erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 10.500 Exemplaren.
Verteilung an die Haushalte aller Gemeindeteile von Schonungen, Stadtlauringen, Üchtelhausen, Thundorf, Maßbach und Rannungen, zusätzlich zu den Auslegestellen. Außerdem erhältlich in den Rathäusern des Landkreises Schweinfurt sowie Thundorf, Rannungen und Maßbach und im Landratsamt Bad Kissingen.
Nächster Erscheinungstermin: Anfang März 2027
Redaktionsschluss: Mitte Februar 2027

Layout/Gestaltung und Druck
Rudolph Druck GmbH & Co. KG,
www.rudolphdruck.de

Haftungsausschluss
Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Leserbriefe
Sind erwünscht, ohne aber den Abdruck zu garantieren.

Anzeigenpreise
Fordern Sie bitte die Preisliste an.
PDF-Datei zum freien Download unter
www.oberlandkurier.de
Ansprechpartner für Anzeigenkunden:
Günter Rudolph, Tel. 09721 291 26 71,
E-Mail oberlandkurier@rudolphdruck.de

Titelbild
G. Rudolph, Winter am Ellertshäuser See

Ja ist es denn schon wieder?

Editorial

Ja, es ist schon wieder die 4. Ausgabe im Jahreszyklus und unübersehbar geht es seit Anfang August auf die Weihnachtszeit zu. Schon wieder! Ist das nur ein Ausspruch der älteren Generation? Der Generation, die den Jahreslauf schon viele Jahre durchlebt hat. Wer ist überhaupt, „die ältere Generation"? Für Teenager ist das eine andere Altersklasse als für die 30-Jährigen oder die 50-Jährigen usw. Also sehr relativ.

Konnte man in den sogenannten jungen Jahren oder als Kind bestimmte Ereignisse im Jahr kaum erwarten, stehen sie in den späteren Jahren oft viel zu schnell wieder vor der Tür. Ich könnte mir aber auch vorstellen, dass es nicht nur an den Lebensjahren liegt. Auch die Fülle von Ereignissen, die in ein Jahr unserer modernen Zeiten gepackt sind, trägt sicher dazu bei.

Ein Event jagt das nächste. Geburtstag, Hochzeit, Taufe, Jubiläum, Fasching, Ostern, Pfingsten, Weihnachten - und dann feiert die Feuerwehr, der Gesangsverein und die Dorfgemeinschaft. Gewachsene Kultur halt. Dazu gesellen sich aber noch die neuen Events wie Halloween, Rock im Irgendwo, Konzerte und Musikalisches jeglicher Stilrichtung, Ü30-/Ü40-/Ü50- Partys usw. und so fort.



Was machen wir denn dieses Wochenende? 3 Events zur Auswahl, und jedes interessant. Luxusprobleme heißt das heutzutage. Manchmal habe ich das Gefühl, es wird nur noch gefeiert. Was passiert da gerade? Ist das schon der Tanz auf dem Vulkan? Die Nachrichten, die uns so vielfältig aus allen Richtungen erreichen, laden eigentlich nicht zum Feiern ein. Sie sind bedrückend und bereiten Sorgen, ja Zukunftsängste - und das nicht nur bei der älteren Generation. Depressionen sind auf dem Vormarsch, auch schon bei der Jugend.

Ist das viele feiern eine Art Kompensation dagegen? Wer weiß das schon. Mit der Winterausgabe gehen wir auf das Fest der Lebkuchen, Plätzchen, Glühwein, Lichter und Geschenke zu - oder war da noch was anderes? Füllen wir diese Zeit doch mal mit Achtsamkeit für uns selbst und für unsere Mitmenschen.

GUDRUN ZIMMERMANN

Aktuelles
aus dem Schweinfurter OberLand



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

raus aus den Rathäusern und vor Ort zu den Menschen und zu den gelungenen Projekten in unserem Schweinfurter OberLand: Das haben wir uns für die laufende Legislaturperiode vorgenommen. Wir wollen Best-Practice-Beispiele der Daseinsvorsorge und erfolgreiche Infrastrukturprojekte „sichtbar" machen. Man muss das „Rad" nicht immer neu erfinden: Was bei Nachbargemeinden gut gelungen ist, kann vor Ort genauso umgesetzt werden. Im OberLand mitzuarbeiten, heißt, voneinander zu lernen.

Alle 6 Mitgliedskommunen haben mit denselben Problemen und Herausforderungen zu kämpfen. Umso wichtiger sind Zusammenschlüsse wie die des Schweinfurter OberLands. Synergien können erfolgreich genutzt und der Austausch untereinander intensiviert werden. Einmal im Monat treffen sich die Bürgermeister in der so genannten Lenkungsgruppe um aktuelle Themen und Entwicklungen zu besprechen. Auch externe Vortragende werden eingeladen. Besonders erwähnenswert ist, dass das Amt für Ländliche Entwicklung in Person von Gerald Kolb diesen Prozess engagiert mitbegleitet und die Treffen regelmäßig besucht. Das Amt für Ländliche Entwicklung fördert die Interkommunale Zusammenarbeit mit beachtlichen Zuschüssen. Und auch Vertreter der beiden Landkreise Schweinfurt und Bad Kissingen sind in regelmäßigen Abständen je nach Themenlage bei Sitzungen präsent.

Dazu gehören aber auch Evaluierungs-Seminare um abseits des Tagesgeschäft Strategien für die ILE-Region zu entwickeln und um neue Schwerpunkte bei den Zielen zu setzen. Jetzt im November treffen sich die Bürgermeister mit den Stellvertretern zu einer Tagung in der Schule zur Dorf- und Flurentwicklung in Klosterlangheim. Darüber hinaus haben wir in diesem Jahr bereits zwei Informationsveranstaltungen für alle Rätinnen und Räte im Schweinfurter OberLand zur Struktur und Arbeit in der ILE-Region, aber auch zum Thema Energiegesellschaft angeboten und durchgeführt.

Ich danke allen Bürgermeistern, aber auch Räten sehr für den kollegialen und vertrauensvollen Austausch im Schweinfurter OberLand. Und so darf ich Ihnen auch im Namen von den Bürgermeistern Johannes Grebner (Üchtelhausen), Matthias Klement (Maßbach) René Schäd (Stadtlauringen), Bernhard Düker (Thundorf) und Bettina Bonengel (Rannungen) eine besinnliche Adventszeit, schöne Weihnachtstage und einen guten Beschluss wünschen.

Herzliche Grüße
Ihr

STEFAN ROTTMANN
1. Bürgermeister
Sprecher der ILE-Region Schweinfurter OberLand

Meisterwerkstatt
UVV-Prüfung
Vor-Ort-Service
TÜV-Abnahme
Ersatzteilservice
Landtechnik
Forst- und Gartentechnik
www.sterzer-landtechnik.de
STERZER
97532 Ebertshausen

Raus aus den Rathäusern und vor Ort voneinander lernen

Lenkungsgruppe besucht regelmäßig aktuelle Projekte aus den Gemeinden

Einmal im Monat trifft sich die Lenkungsgruppe des Schweinfurter OberLands zu einer gemeinsamen Sitzung.

Dabei werden laufende Projekte besprochen und gemeinsame Herausforderungen der Gemeinden diskutiert. Je nach Themen werden auch externe Referenten eingeladen. An den Sitzungen nehmen neben den sechs Bürgermeistern auch ILE-Umsetzungsbegleiter Lorenz Rothmann und der Vertreter des Amtes für Ländliche Entwicklung, Gerald Kolb, teil. Je nach Tagesordnung wird die Runde gelegentlich durch Vertreter der Landratsämter Schweinfurt und Bad Kissingen ergänzt. Der Sitzungsort wechselt dabei zwischen den Mitgliedsgemeinden des Schweinfurter OberLands.

Seit Beginn der neuen Legislaturperiode nutzen die Bürgermeister die monatlichen Sitzungen auch als Anlass, um positive Beispiele und aktuelle Projekte aus den Gemeinden vor Ort zu besichtigen. Der jeweilige Bürgermeister stellt das Projekt und dessen Umsetzung vor. Im besten Fall können die Gemeinden so voneinander lernen und sich gegenseitig inspirieren. Bislang fanden vier solcher Besichtigungen statt. Die erste Besichtigung führte die Lenkungsgruppe in die Mehrzweckhalle in Rannungen. Die 1977 errichtete Halle wurde in den vergangenen Jahren umfassend saniert und zu einem modernen Zentrum für Sport und Kultur weiterentwickelt. Durch das neue, helle Foyer auf der Südseite, einen neuen Toilettentrakt und einen separaten Bühnentrakt kann die Halle nun flexibel für Veranstaltungen unterschiedlicher Größe sowie für verschiedene sportliche Nutzungen eingesetzt werden. Auch das Schweinfurter OberLand konnte die Räumlichkeiten bereits nutzen: Im Juni fand dort ein Infoabend für alle Gemeinderäte statt.

Bei der Sitzung in Stadtlauringen wurde im Anschluss die neu gestaltete Lindenstraße besichtigt. Bei der Sanierung wurde großer Wert auf die Verkehrsberuhigung und eine Neuorganisation des Parkraums gelegt. Das Projekt ist ein gelungenes Beispiel für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Ortsentwicklung. Dazu tragen unter anderem die Pflanzung klimaresilienter Bäume, die Entsiegelung von Flächen und die Schaffung neuer Grünbereiche bei.

Bei den Besichtigungen müssen es aber nicht immer nur Großprojekte sein. Auch mit kleineren Maßnahmen lassen sich Erfolge erzielen. So wurden in Hesselbach zwei Regionalbudgetprojekte im Umfeld des Rathauses vorgestellt. Zum einen die neue E-Bike-Ladestation direkt am Rathaus, die erst in diesem Jahr realisiert wurde. Zum anderen die nur wenige hundert Meter entfernte Skateanlage aus dem Jahr 2022, die auf Wunsch von Jugendlichen aus dem Ort umgesetzt wurde.

Die letzte Sitzung Ende Oktober führte die Lenkungsgruppe nach Schonungen. Hier wurde nicht nur im Anschluss eine Besichtigung durchgeführt, sondern die gesamte Sitzung fand in einem der größten Projekte der Gemeinde der vergangenen Jahre statt: der neuen Grundschule Mainblick. Die Bürgermeister erhielten eine kurzweilige Führung durch die Schulleiterin Jana Niedermeyer und konnten sich dabei einen umfassenden Eindruck von der Baumaßnahme und dem Schulbetrieb verschaffen.

Die nächsten Sitzungen finden in Maßbach und Thundorf statt. Im OberLandKurier werden wir wieder darüber berichten, welche Projekte die Lenkungsgruppe dabei besichtigt hat.

LORENZ ROTHMANN





Festspiele Poppenlauer

Mittelalterliche Komödie begeistert das Publikum auf der Freilichtbühne im Schrimp'schen Schloss zu Poppenlauer.

Einen besseren Ablauf hätten sich die Verantwortlichen der Festspiele Poppenlauer kaum wünschen können. Die fünf Aufführungen der mittelalterlichen Komödie „Schenk Carol und seine Töchter" am 3., 4. und 5. bzw. 10. und 11. Juli waren auf der eindrucksvollen Freilichtbühne im Schrimp'schen Schloss fast ausverkauft. Das Publikum zeigte sich begeistert und belohnte das Ensemble mit lang anhaltendem Applaus und stehenden Ovationen.

Vor der historischen Kulisse des Schlosses entfaltete sich eine ebenso turbulente wie humorvolle Komödie, die mit pointierten Dialogen, liebevoll gezeichneten Figuren und überraschenden Wendungen von der ersten bis zur letzten Minute beste Unterhaltung bot. Bei idealem Sommerwetter genossen die zahlreichen Besucher zudem den wunderschön hergerichteten Theatergarten, der den Theaterabend zu einem besonderen Erlebnis machte.

Im Mittelpunkt der Geschichte steht Schenk Carol, ein verarmter Fürst, dessen größte Sorgen nicht nur die leere Staatskasse, sondern auch seine sechs unverheirateten Töchter sind. Während sich für die jüngeren Töchter schnell verliebte Ritter finden, gestaltet sich die Partnersuche für die älteren deutlich schwieriger – schließlich tickt deren biologische Uhr. Kurzerhand schmiedet Schenk Carol einen ebenso einfachen wie gewinnorientierten Plan: Zuerst sollen die älteren Töchter möglichst lukrativ verheiratet werden, danach darf sich auch das „junge Gemüse" einen wohlhabenden Ehemann suchen.

Es beginnt eine skurrile Brautschau der ganz besonderen Art. Wählerische Töchter treffen auf widerspenstige Freier, und plötzlich geraten sogar ein Mönch, ein Marktwalter, ein Stadtschreiber und ein vergesslicher kaiserlicher Bote als mögliche Schwiegersöhne in den Fokus. Turbulenzen sind garantiert – und am Ende zeigt sich, dass tatsächlich jeder Topf seinen Deckel findet. Selbst Schenk Carols Erzfeind

Foto: Natascha Beagle



Peter Gössenwein, ein rebellischer Anführer des Maßbacher Bauernlagers, bleibt von Amors Pfeil nicht verschont.
Die Komödie stammt aus der Feder der Autorin Sabine Schnurrer und wurde erstmals von Natascha Beagle auf die Bühne gebracht. Mit viel Gespür für Situationskomik, temporeichen Szenen und einer detailverliebten Inszenierung entwickelte sich das Stück bereits am Premierenwochenende zu einem Publikumsmagneten.
Für Regisseurin Natascha Beagle waren die vergangenen Monate eine intensive Herausforderung. Mit einem Schmunzeln beschreibt sie die Probenarbeit:
„Regie zu führen ist sehr arbeitsintensiv – einen Sack Flöhe zu hüten ist wahrscheinlich einfacher. Aber als das Stück langsam Formen annahm und vor allem die vielen Neuen sich mit so viel Begeisterung eingebracht haben, ging mir das Herz auf."
Tatsächlich standen neben den erfahrenen Darstellerinnen und Darstellern zahlreiche junge Schauspielerinnen und Schauspieler erstmals in größeren Rollen auf der Bühne. Mit großem Engagement, Spielfreude und bemerkenswertem Talent überzeugten sie das Publikum auf ganzer Linie. Viele von ihnen haben sprichwörtlich „Blut geleckt" und werden das Ensemble künftig bereichern. Um den schauspielerischen Nachwuchs muss sich der Heimatverein Maßbach daher keine Sorgen machen.

Dass die Aufführungen ein voller Erfolg wurden, ist jedoch weit mehr als nur die Leistung der Schauspieler. Hinter den Kulissen arbeiteten über Wochen zahlreiche Ehrenamtliche daran, die Festspiele möglich zu machen – vom Bühnenbau über Maske und Kostüme bis hin zur Technik und zur Bewirtung der Gäste.

Entsprechend stolz zeigte sich auch die Vorsitzende des Heimatvereins, Martina Roth, die in den Festspiel-Tagen nahezu auf dem Gelände der Freilichtbühne wohnte.

„Ich bin unglaublich stolz auf unsere Truppe. Nicht nur auf die Schauspielerinnen und Schauspieler auf der Bühne, sondern genauso auf die vielen Helfer im Hintergrund. Unsere Bühnenbauer, die Techniker, die Maske, die Kostümbetreuer, die Helfer beim Ausschank und alle ehrenamtlichen Unterstützer leisten Großartiges. Ohne sie wären solche Festspiele überhaupt nicht möglich."

Der Erfolg des Theater ist somit das Ergebnis einer beeindruckenden Gemeinschaftsleistung. Die Besucher dankten es allen Mitwirkenden mit begeistertem Applaus und bester Stimmung.

Veranstalter: Heimatverein Maßbach e. V.



AUSBILDUNG

bei

elso®



DEINE ZUKUNFT IN DER ELBE GROUP

ELSO Elbe GmbH & Co. KG | Hans-Elbe-Straße 2 | D-97461 Hofheim/Ufr. | Telefon: 09523 189 0 | elbe-group.de

Ebertshäuser Bouleturnier erfreut sich immer größerer Beliebtheit.



Bei Sonnenschein und einigermaßen schönem Herbstwetter fand am 11. Oktober das 3. Ebertshäuser Boule-Turnier auf dem Platz und der Boulebahn am Dorfgemeinschaftshaus statt.

Insgesamt 16 Teilnehmer aus Sulzdorf, Schweinfurt, Gerolzhofen, Poppenhausen, Sulzfeld Brendlorenzen, Unterelsbach und Ebertshausen traten gegeneinander an. Organisation und Turnierleitung übernahm wieder Uwe Roth aus Stadtlauringen, unterstützt von der Boule Gruppe Ebertshausen.
Auch einige Zuschauer verfolgten die spannenden Spiele.

Die Sieger beim Turnier waren:
1. Platz Andreas Leicht (Sulzfeld)
2. Platz Michael Nossek (Ebertshausen)
3. Platz Achim Zehner (Ebertshausen)



Gewinner aber waren alle, die teilgenommen haben und Spaß hatten an diesem schönen Hobby.

Jeder / jede von 6 bis 99 kann es ausüben.

Gespielt wird in Ebertshausen am Dorfgemeinschaftshaus, in der Sommerzeit jeden Dienstag ab 16 Uhr, in der Winterzeit mittwochs ab 13 Uhr.

Einfach mal vorbeischauen!

UWE ROTH



24 Stunden Musik fürs Leben

Es ist schon der Wahnsinn, was das Dorf Rannungen innerhalb von zwei Wochen auf die Beine stellen kann. Allen voran der Musikverein. Denn bei dem zweiten Dirigenten und Vorstandsmitglied Andreas wurde leider die Diagnose Leukämie festgestellt. Dieser Blutkrebs kann innerhalb kürzester Zeit das Immunsystem komplett außer Gefecht setzen. Um dies zu stoppen, wird ein Spender gebraucht, der durch Registrierung den Patienten das Leben retten kann.

So nach dem Motto
Mund auf. Stäbchen rein. Spender sein.

Wie kann man nun in kürzester Zeit viele Menschen zusammen zur Durchführung einer Registrierung bringen? Die Antwort ist ganz einfach. Da der Musikverein die Sache in die Hände nimmt, ist es das Naheliegendste, ein großes Benefizkonzert zu veranstalten. Der Rahmen soll ein stündlich wechselndes Programm von Musikkapellen, Bands und Ensembles sein. Ausrichtungsort ist die Mehrzweckhalle Rannungen. Sehr schnell kristallisierte sich das letzte Wochenende im Oktober heraus.

Kaum waren die Voraussetzungen geklärt, geschaffen, so nahm das Konzert in Lichtgeschwindigkeit Formen an. Hier machten sich die sozialen Medien nützlich, allen der Nachrichtendienst WhatsApp und auch das Facebook. Auf diesem Weg wurde die Idee in Windeseile zur Realität. Denn die zahlreichen Aufgaben wie die Einteilung und Abfolge der musikalischen Darbietungen, die Zusammenstellung des Helferteams, und – das Wichtigste – der Mofus zur Registrierung der Knochenmarkspender konnten sehr schnell besetzt werden. Nach wenigen Tagen stand das Programm und die Helferschichten waren eingeteilt. Es gliederte sich wie folgt:

- Rund um die Uhr wurden 24 musikalische Acts präsentiert.
- Um die Verpflegung der Mitwirkenden und Gäste kümmerten sich der Pizzaservice Pralloni, die Gastwirtschaft Wittelsbacher Turm, die Metzgerei Herbig, die Reservistenkameradschaft, das Ministrantenteam und der Kindergarten Gückernest.
- Zur Registrierung diente ein Pavillon auf der Wiese.

Der Ertrag des Benefizkonzertes geht komplett an die DKMS – Deutsche Knochenmark Spenderdatei.



Alle Musiker spielten unentgeltlich für den guten Zweck. Sowohl benachbarte Musikvereine als auch Musikkapellen aus dem weiteren Umkreis. Die Spirkenländer Blasmusik, der Musikverein Pfändhausen, Brennend Böhmisch, der Aalbachtalexpress, die Hergolshäuser, die Erleinsbacher Musikanten oder auch die Oberspiesheimer sind nur einige Beispiele aus dem Tages- und Nachtprogramm.
Eine Überraschung war der „Top Secret Act", der in der Nacht von Drei Uhr bis Vier Uhr spielte. Das ist eine Projektband, die aus einigen Rannunger Musikern zusammen gestellt wurde.

In der Mehrzweckhalle war zu jeder Zeit Stimmung pur. Sie platzte aus allen Näthen. Für diejenigen, die nicht oder nicht die ganze Zeit in der Halle sein konnten, wurde ein Livestream Kanal eingerichtet.

Letztendlich fand das Benefizkonzert keine 24 Stunden statt. Es waren mehr. Denn das Konzert begann am Samstag um 16.00 Uhr, ging die Nacht durch und endete am Sonntag um 21.00 Uhr. Dazu kam die Stunde der Zeitumstellung. Am Sonntag-Abend wurde die 500-Marke an Registrierungen geknackt. Insgesamt waren es 531.

Ein dickes, dickes Lob und ein riesengroßes Dankeschön ergeht an die Vereine, allen voran der Musikverein. Vielen Dank an die vielen Helferinnen und Helfer. Sie waren immer zur Stelle, am Tag und in der Nacht. Ein weiteres Dankeschön geht an das Technikteam. Sie kümmerten sich um den reibungslosen Ablauf. Das Team war für den richtigen Sound verantwortlich. Von der Bühne hinunter in die Halle. Die zahlreichen Musikkapellen und Gruppen zauberten aus der Halle ein Disco-, Beat- und Tanzzentrum. Und, nicht zu vergessen, vergelts Gott alle Gäste und Spender. Sie machten das Konzert zu dem, was es am Ende auch war. Nämlich das große Benefizkonzert für die DKMS.

Wünschen wir Andreas einen passenden Spender und der DKMS einen großen Geldbetrag.

Vielen, vielen Dank. Das ist gelebte Gemeinschaft. Eine Aktion wie diese ist das beste Beispiel, wie wir die Welt in kleinen Schritten besser machen können.

STEFAN ERHARD



ERHARD

WOHNKULTUR

Erhard Wohnkultur GmbH & Co. KG

Schweinfurter Straße 9 | 97517 Rannungen
Telefon: 09738-304 | Fax: 09738-1604 | info@erhard-wohnkultur.de
www.erhard-wohnkultur.de

Gardinen | Bodenbeläge | Tapeten | Sicht- und Sonnenschutz
Insektenschutz | Markisen | Polsterwerkstätte | Heimtextilien

Ihre Nr. 1 für festliche Anlässe



Hochzeiten ∞ Festlichkeiten

Kommunion ∞ Konfirmation

Familienfeiern ∞ Geburtstage

∞ ∞ Abschlussbälle ∞ ∞

HAUS DER mode zieht mich an...

FOR MEN:
Wolfsgasse 27 · 97421 Schweinfurt · Tel.: 09721-21770
www.hausdermode-schweinfurt.de

KLÖFFEL
SCHREINEREI & BESTATTUNGEN

ZIEGELLOCH 3
97711 THUNDORF
24h Tel.: 09724 9373

www.bestattungen-kloeffel.com

Aus eigenem Revier!

Reh, Hirsch und Wildschwein frisch auf den Tisch

Wild aus den Haßbergen, auch küchenfertig vorbereitet

Schinken + Salami vom Reh und vom Wildschwein

Fr.-Rückert-Str. 46
97488 Oberlauringen

Volker Steigmeier

Telefon (09724) 26 71 und (0173) 6 66 29 61

RUDOLPH DRUCK

Machen Sie aus Erinnerungen Ihr Buch!

Besondere Momente verdienen es, festgehalten zu werden! Unsere Druckerei bringt Ihre Chronik in eine wunderschöne Buchform, die Sie mit Familie und Freunden teilen können.

Ob Familiengeschichte, Erlebnisse aus Ihrer Jugend oder die Geschichte Ihres Vereins – wir drucken Ihr Werk hochwertig und stilvoll.

Lassen Sie Ihre Erlebnisse lebendig werden!

Wir beraten Sie gern:
info@rudolphdruck.de
0 9721 29 126 70
Londonstraße 14b
97424 Schweinfurt



Zeltverleih & Getränkehandel
M. Leurer

Zeltverleih & Getränkehandel LEURER

Tel.: 09738/1877
Mobil: 0171/3726070
Ringstraße 28 · 97517 Rannungen

www.zelte-getraenke-leurer.de

Berberitze

Berberis vulgaris



Die Berberitze kennt man auch unter dem Namen Sauerdorn und genauso schmecken die Früchte dieses Strauchgehölzes auch. Mir ist die Berberitze beim Wandern durch die Münnerstädter Wacholderheide begegnet. Im Herbst fallen einem die leuchtend roten Beeren im roten Blätterkleid des Strauches gar nicht so schnell ins Auge. Doch gerade fürs Auge hat die Berberitze einiges zu bieten. Im Frühling leuchten ihre Blütenbüschel in strahlendem Gelb und duften, im Herbst verzaubert sie durch rotes Laub und rote Früchte. Aus diesem Grund wird sie auch gerne im Garten gepflanzt. Da sich die Berberitze mit Dornen ausgestattet hat, um sich gegen das gefressen werden zu wehren, nutzt man sie auch gerne in Hecken. Sie ist pflegeleicht und trockenresistent.

Die kleinen eierförmigen Beeren sind essbar, ziemlich sauer, dafür aber sehr gesund. Sie enthalten viel Vitamin C, Fruchtsäuren, Carotinoide und Pektin. Aber Vorsicht, alle anderen Teile der Berberitze sind giftig, da sie sehr viele Alkaloide enthalten. Bricht man einen Zweig des Sauerdorns ab, dann zeigt sich ein gelbes Innenleben. Besonders die Wurzel geizt nicht mit Gelb und daher wurde das Holz auch zum Färben genutzt. Die Beeren können zu Marmelade verarbeitet werden, die fruchtige Säure ergibt einen leckeren Brotaufstrich. Die getrockneten Beeren können wie Rosinen für Müsli genutzt werden. Mit dem kleinen Unterschied Rosine süß und Berberitze sauer.

In orientalischen Ländern werden die Beeren in der Küche eingesetzt. Im Iran wird sie dafür sogar angebaut und zum süßsauren Würzen von Reis, Fisch und Braten verwendet. Auch in der Volksheilkunde fand die Wurzel Verwendung in Teemischungen gegen Gallenleiden, sicher unter dem Aspekt der Signaturenlehre, gelb wie Galle. Vor der Anwendung als Laie ist wegen der Giftigkeit dringend abzuraten. Allerdings beschäftigt sich die Arzneimittelforschung mit dem isolierten Berberin Wirkstoff intensiv. In Studien stellte man blutzuckerregulierende Wirkung fest und eine Senkung der Blutfettwerte.

Die getrockneten Beeren gibt es in gut sortierten Gewürzläden und online zu kaufen; um eine Marmelade zu kochen, muss man sich schon selbst abmühen und die Beeren von den stacheligen Ästen zu sammeln. Vielleicht findet man die Marmelade aber auch in einem persischen Laden.

Für unsere Vögel ist die Berberitze jedenfalls ein gutes Winterfutter, denn die Beeren hängen lange an den Zweigen. Die Vögel tragen durch ihre Ausscheidungen dann auch zur Verbreitung des Strauches bei.

Eine Winterzeit mit Besinnung und innerer Ruhe wünscht Euch

GUDRUN ZIMMERMANN



GeMAINsam

so der Titel einer Gemeinschaftsausstellung von Künstlern aus der Region um den Main.

Aktuell zu sehen in einer der Kirchen des neuen evangelischen Kirchenkreises „Mainbogen". Konzipiert als Wanderausstellung durch eben diesen Kirchenkreis und darüber hinaus, ist sie momentan in der evangelischen Christuskirche in Schonungen zu sehen. Initiiert wurde sie von Frau Dr. Wittmann-Klemm, die sowohl das Konzept entwickelte als auch die teilnehmenden Künstler zusammenbrachte.

Insgesamt stellen fünf Kunstschaffende gemeinsam aus. Die Gruppe fand für dieses Projekt spontan zusammen, obwohl sich einige der Beteiligten bereits länger kennen.

Die Ausstellung soll das gegenseitige Kennenlernen fördern, soll später als Wanderausstellung in die anderen Gemeinden weiterziehen und so dem gemeinschaftlichen Miteinander dienen.
Gemeinsam ist aber nicht nur die Ausstellung sondern auch die Begeisterung für Kunst in ihren vielfältigen Ausdrucksformen.
Ob Kalligraphie, japanische Tuschemalerei, Photoprint, Acrylarbeiten, bildende Kunst mit den verschiedensten Materialien, Zeichnungen und so manch andere „Unsinnstat". Kunst ist das, was sie verbindet, und so hoffen sie auch die Menschen der Region zu erreichen, zu verbinden und zum Nachdenken zu bringen.

v.l.n.r.: Peter Lindacher, Dorothee Wittmann-Klemm, Ingrid Köchel, Kurt W. Krause; es fehlt Eva Sommer

Zwei der Künstler, nämlich Kurt Krause und Dorothee Wittmann-Klemm, haben in der Vergangenheit bereits in Stadtlauringen gemeinsam ausgestellt. Peter Lindacher und Dorothee Wittmann-Klemm bildeten jahrelang die Redaktion des hiesigen evangelischen Gemeindebriefs (Texte und Bilder), bis dieser im Zuge des Zusammenschlusses von vier Gemeinden im Mainbogen zu einer gemeinsamen Pfarrei durch einen Pfarreiboten ersetzt wurde.
Die Künstler beschreiben Kunst als Leidenschaft, Ausgleich und tief verwurzelte Beschäftigung:

Kurt W. Krause aus Dürrfeld
ehemaliger Schulleiter der Friedrich-Rückert-Grund– und Mittelschule Stadtlauringen
(Skulpturen aus Holz und anderen Materialien):







Gelangte nach der Arbeit mit verschiedenen künstlerischen Techniken durch eine zufällige Entdeckung beim Holzhacken zu dieser Kunstform, aus der sich eine echte Leidenschaft entwickelte. Einen möglichen Zugang zu den abstrakten Skulpturen liefern seine lyrische Texte.
„Nach einem stressigen Tag nach Hause gehen, runter in die Werkstatt, bisschen Musik anmachen und sich in die Arbeit mit Holz und anderen Materialien vertiefen, da kommt man runter und kann abschalten. Ich möchte mit meinen Skulpturen Anregungen zum Nachfühlen, - denken und Überlegen geben.
Ein Freund sagte mir mal, ich würde Kunst machen, die Holz zum Sprechen bringt."

Ingrid Köchel aus Mainberg (Malerei & Bastelarbeiten): Nutzt die neu gewonnene Freizeit im Alter, um sich intensiv kreativen Leidenschaften zu widmen und Neues dazuzulernen. Malt hauptsächlich mit Aquarell, Tusche und Acryl; fertigt zudem Bastelarbeiten, bemalt Steine und arbeitet mit Papier. Sie empfindet das Erschaffen als „Entspannung pur" und meditativen Zustand, der hellwach macht und begeistert.





Dorothee Wittmann-Klemm aus Schonungen, promovierte Philologin, ehemals Lehrkraft und Vize-Chefin an einem Schweinfurter Gymnasium (Fotografie & japanische Tuschemalerei):





Begann als Schülerin mit der Schwarz-Weiß-Fotografie, besuchte später in Schweinfurt Kurse bei Heinz Altschäffel, stellte jedoch fest, dass ihr das klassische Arbeiten mit Farbe weniger liegt als Schwarz-Weiß-Kontraste, lernte über eine Chinesin zunächst die asiatische Tuschemalerei kennen, bildete sich in Kursen und privat dann bei japanischen Künstlerinnen weiter und entwickelte so den Stil, den sie heute pflegt: reduziert auf Schwarz-Weiß und Grauwerte und wenige Farben, die jeweils „die Rolle eines Gastes übernehmen und sich zurückhaltend einfügen sollen". In Motivwahl und Ausführung minimalistisch, versucht sie auf dem Wege der Reduktion, „den Blick auf Charakteristisches zu lenken, das Wesen der Dinge zu erfassen." Ihr Motto: „Reduce to the max -weniger ist mehr." Sie stellt seit Jahren immer wieder aus und gibt Kurse (VHS, Augustinum, Klinik am Steigerwald, Pinselmuseum Bechhofen).

Peter Lindacher aus Schonungen (Zeichnungen & Skizzen)



Unterrichtete Elektrotechnik und IT an einem Berufsbildungszentrum in Würzburg. .Hatte am Gymnasium den Schweinfurter Künstler Isi Huber als Lehrer; Malen und Zeichnen waren seither immer seine Lieblingsfächer. Er besuchte Kurse bei Heinz Altschäffel und hatte Mentoren wie Gustl G. Kirchner und Wolfgang Kubelka. Seit 1991 widmet er sich den Schonunger Skizzen, das sind filigrane Zeichnungen aus allen Ortsteilen. Kam ursprünglich auf diese Kunstform, weil er zu Weihnachten individuelle Grußkarten mit gezeichneten Motiven aus der eigenen Gemeinde verschenken wollte.





„Ich finde es spannend, die eigene Lebensumgebung zu dokumentieren und nach einer gewissen Zeit noch einmal zu betrachten: So war es vor zehn, zwanzig oder dreißig Jahren, und so sieht es jetzt aus. Das fasziniert mich, die Veränderungen sind spannend. Mir liegen die Dokumentation und auch ein gewisser zeitgeschichtlicher Blick.

Eva Sommer aus Gochsheim (Acrylarbeiten, experimentelle Drucktechnik)





ist schon seit Jahrzehnten künstlerisch tätig. Die am meisten verwendeten Materialien sind: Kohle, Aqurarellstifte, Acryl- und Aquarellfarbe oft zusammen in Mischtechnik angewandt.Wichtig sind ihr die intensive Auseinandersetzung mit verschiedensten Formen und Strukturen. Meistens kommen die Motive aus der Natur oder sie sind kleinere, alltägliche Gegenstände. So entstehen meistens kleine Serien.

Insgesamt sind die Ausstellungsmöglichkeiten für Künstler in der Region eher begrenzt. Außer der alten Schule in Schonungen und dem Kunsthandwerkerhof in Stadtlauringen, der, nach Meinung von Kurt Krause eine „sensationelle" Möglichkeit ist für Künstler dort auszustellen. Deshalb ist die Idee Kirchen als Kulturraum zu nutzen entstanden. Hier kann eigentlich jeder aus der Region, nach Absprache mit dem Kirchenvorstand, seine Kunst präsentieren. Vielleicht mit einigen Ausnahmen, die nicht in einen sakralen Raum passen.

Das Interesse des Publikums ist bei Veranstaltungen wie Vernissagen sehr gut, danach eher verhalten was ja eher normal ist, da Kunstausstellungen in der Regel keine Massenveranstaltungen sind und sein wollen. Kirchen öffnen solche Ausstellungen für ein ganz anderes Publikum. Es gab immer wieder Künstler in der Region, die heute kaum noch bekannt sind. Eine der ersten war Katharina Sattler, geb. Geiger. Von ihr gibt es eine Radierung von Schonungen mit alter Kirche, altem Kirchturm und dem Ansatz der alten Dorfmauer. Interessant sind auch die Bleistiftskizzen und Tintenzeichnungen von Georg Schad. Die wenigsten kennen ihn noch. Er ging immer wieder durchs Dorf und hielt Dorfszenen fest, zum Beispiel den Weihnachtsmarkt, bestimmte Gebäude oder Situationen im Dorf.

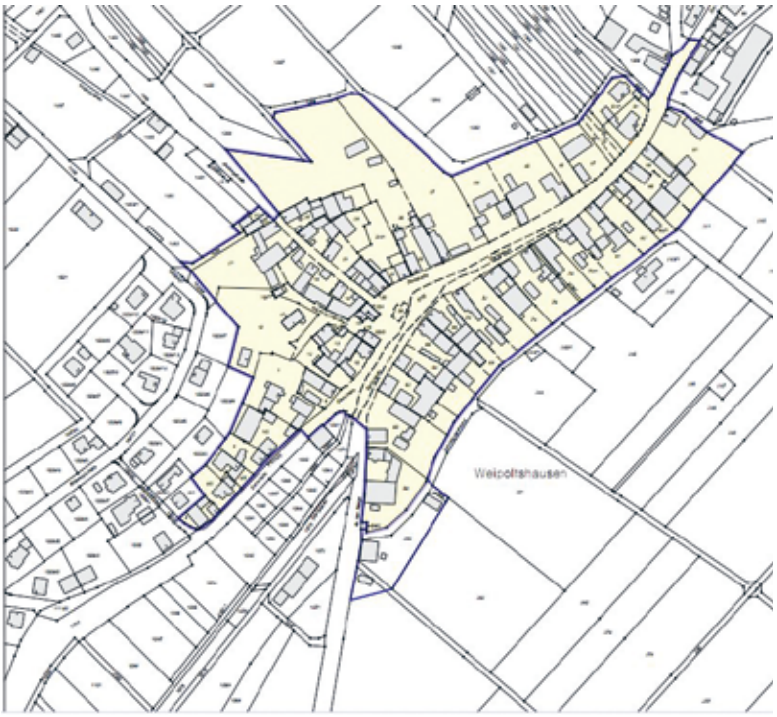
Die Idee, Kunst aus der Region in der Region sichtbar zu machen, bedarf der Unterstützung und ist eine große Bereicherung für unser Schweinfurter Oberland.
Wir bedanken uns bei den Künstlern für das Gespräch und ihre Offenheit.

Die Ausstellung hängt bis auf Weiteres in der Christuskirche in Schonungen, Kreuzbergring und ist, wenn dort Gottesdienst ist, sowie auf Anfrage geöffnet.

GÜNTER RUDOLPH



Dorferneuerung Weipoltshausen 3 offiziell angeordnet



Ein wichtiger Meilenstein für die zukünftige Entwicklung Weipoltshausens ist erreicht: Das Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken (ALE) hat die Dorferneuerung „Weipoltshausen 3" offiziell angeordnet. Damit ist der Startschuss für das Dorferneuerungsverfahren nun auch rechtlich erfolgt.

Der Weg bis zu diesem Beschluss war allerdings lang. Bereits am 8. Juni 2017 hatte die Gemeinde Üchtelhausen die Durchführung einer Dorferneuerung für Weipoltshausen beantragt. Seitdem ist viel passiert: In zahlreichen Gesprächen mit den Bürgerinnen und Bürgern, der Gemeindeverwaltung und dem Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken wurden Ideen gesammelt, Ziele diskutiert und mögliche Entwicklungsperspektiven für den Ort ausgelotet. Im Vorfeld der Anordnung fanden unter anderem vier separate Termine mit drei Arbeitskreisen sowie eine Exkursion zu bereits erfolgreich umgesetzten Dorferneuerungsmaßnahmen statt.

Dass zwischen Antrag und offizieller Anordnung mehrere Jahre liegen, zeigt zugleich, wie viel Zeit und Abstimmung ein Dorferneuerungsverfahren in Anspruch nimmt. Die intensive Vorbereitung und Beteiligung sind ein wichtiger Bestandteil des Prozesses, denn die zukünftige Entwicklung eines Ortes soll gemeinsam mit den Menschen vor Ort gestaltet werden.

Im Mittelpunkt der Dorferneuerung stehen unter anderem die Verbesserung der innerörtlichen Verkehrsverhältnisse, die Aufwertung des Ortsbildes und insbesondere des Bereichs rund um den Dorfplatz. Auch die Gestaltung des Weipoltshausener Dorfgrabens und Maßnahmen zur Abwehr von Hochwassergefahren sowie die notwendige Bodenordnung sind Bestandteil des Verfahrens. Das festgelegte Verfahrensgebiet ist auf der angefügten Karte zu sehen und erstreckt sich auf den Ortskern von Weipoltshausen.

Mit der offiziellen Anordnung ist nun ein weiterer wichtiger Schritt erreicht. Als Nächstes kann der Vorstand der Teilnehmergemeinschaft Weipoltshausen 3 gewählt werden. Die Teilnehmergemeinschaft besteht aus den Eigentümerinnen und Eigentümern der Grundstücke innerhalb des festgelegten Verfahrensgebietes und ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Über die anstehende Wahl des Vorstands sowie das weitere Vorgehen wird die Gemeinde Üchtelhausen in einer gesonderten Information rechtzeitig informieren.

Mit der offiziellen Anordnung beginnt damit ein neuer Abschnitt: Nach den vielen Jahren der Vorbereitung und Beteiligung kann die Dorferneuerung Weipoltshausen nun Schritt für Schritt in die konkrete Umsetzung gehen.
Die offizielle Bekanntmachung des Amtes für Ländliche Entwicklung Unterfranken ist auf der Internetseite des Amtes abrufbar: https://www.ale-unterfranken.bayern.de/406870/index.php

Spezielle Brote aus
Roggen und Dinkel
mit reinem
Natursauerteig.

BIO-HOFLADEN
Michael Härterich
mit Backstube

Öffnungszeiten
Montag und Freitag
10.00 – 18.00 Uhr

zusätzlich im Angebot:
Käse, Eier, Kartoffeln

Tel. 09724 1479
Ebertshausen, Brunnenstraße 8a

PEUGEOT
Autohaus Schodorf
Ihr Partner rund ums Auto!
PEUGEOT-SERVICEPARTNER MIT VERMITTLUNGSRECHT
Stadtlauringen · Tel.: 09724/545 · www.autohaus-schodorf.de

CB
...mehr als Entsorgung!
Containerdienst Baum
Containerdienst + Transportunternehmen
Schonunger Pfad 8-10 | 97453 Marktsteinach
Müll- und Abfallentsorgung | Transportdienstleistungen
Umweltservice | Containerdienst | Sonderfahrten
Hotline: 0171/3 42 34 89

BAUMPFLEGE MEMMEL
Für gesunde Bäume. Für unsere Zukunft.
Baumschnitt nach FLL-Richtlinien
Baumkontrolle & Verkehrssicherheit
Baumfällung auch in schwierigen Situationen
Seilklettertechnik
Obstbaumschnitt
Notdienst bei Sturm & Gefahr
0176 82524121
Simon Memmel
info@baumpflege-memmel.de
Regional. Kompetent. Zuverlässig.
Einsatzgebiet: Bad Kissingen & Umgebung
FACHGERECHT · SICHER · NACHHALTIG

Ich habs irgendwie geschafft...

„Stolz und Ehrenwert“

Nein, hier geht es nicht um einen neuen Titel der Romanautorin Jane Austen. Die nachfolgenden Zeilen beschreiben unseren Musiker Eduard „Edi“ Hohn.

Am 13.10.2026 beging dieser nämlich seinen 90. Geburtstag, zu welchem wir ihm in der Theaterstube in Maßbach am 17.10. mit vielen Musikern aus der Marktgemeinde Stadtlauringen ein feierliches Ständchen spielten. Neben Böhmischen Klassikern und einem deftigen Geburtstagsmarsch für das Geburtstagskind gab es für uns Musiker leckere Pizza und Wunschgetränke. Aber nichts anderes haben wir von unserem Edi erwartet.

Er startete seine musikalische Karriere mit 12 Jahren (1948) in einer durch seinen Vater gegründeten Jugendkapelle als Trompeten-Spieler. An viele der damaligen Auftritte erinnert er sich heute noch sehr gut, zumal er die damals geforderten Stücke wie z. B. Das neue Morgenrot erglüht“ monatelang üben musste. Unzählige weltliche und kirchliche Auftritte waren schon damals zu absolvieren.

Nachdem dann in den 60er Jahren der Kapelle ein Tubaspieler fehlte, stieg Edi aufs Tiefe Blech um mit einer Tuba, die sein Vater für 2 Sack Getreide von einem Verwandten eintauschte. Vermutlich war der junge „Hans Dampf in allen Gassen“ noch nicht ausgelastet, so dass er in den 50er Jahren auch noch eine Karriere im Männergesangverein und Kirchenchor, zeitweise mit Chorleitung und als Vorstandsmitglied, begann.

Ein Musiker durch und durch, der mit Freuden im Jahre 1969 in die heutige Jugendblaskapelle Stadtlauringen eintrat, welche durch Pfarrer Hermann-Josef Schöning und Lehrer Erich Neugebauer in Stadtlauringen gegründet wurde. Als Gründungsmitglied und erfahrener Musiker bringt er sich seither (also seit 57 Jahren!!!!) bei uns ein.

Und jetzt kommen wir zum Punkt „Ehrenwert‘. Edi hilft auch heute noch aus, wenn wir Besetzungsprobleme haben. Er ist mit Spaß und Freude dabei. Wenn er bei Proben und Auftritten auch nur kurz vorbeischaut, lässt er sich ein kurzes Mitmusizieren nicht nehmen. Mit seinem Witz und Charme zieht er sofort alle Musiker und Zuhörer in seinen Bann. Seine zahlreichen Ehrungen, welche ihm bereits durch verschiedenste Organisationen überreicht wurden, können sein ehrenwertes Engagement nur stückweise darstellen.

Wir - die Jugendblaskapelle Stadtlauringen e.V. - sind stolz, einen so engagierten, erfahrenen, heiteren und lebensbejahenden Musiker in unseren Reihen zu haben. Wir können noch so viel von ihm lernen und wünschen ihm (und uns), dass er noch lange mit Freunde und Spaß Teil unseres Vereinslebens ist.



DIE JUGENDBLASKAPELLE
STADTLAURINGEN E.V.

auch im Namen aller beteiligten
Musikanten

Foto: Joshua Hohn



Ein Plus an Effizienz und Umweltfreundlichkeit

Schüller

SANITÄR • HEIZUNG • SPENGLEREI
KUNDENDIENST • ELEKTROTECHNIK

Schüller Haustechnik GmbH & Co. KG

Maßbach • Telefon (09735) 81 01

www.schueller-haustechnik.de

Große Begeisterung für Schwester Teresa

„Aller guten Dinge sind ja eigentlich drei" begrüßte Renate Blenk seitens der Kulturbühne Alte Kirche Schonungen Schwester Teresa. „Aber auf dich trifft das natürlich nicht zu, denn du bist heute bereits zum 4. Mal hier und wie man sieht, ist die Alte Kirche wieder sehr gut besucht und die Menschen freuen sich auf deinen Vortrag „Vom Leben begeistert".

Nachdem sich dann in Vertretung von 1. Bürgermeister Stefan Rottmann der seit 4 Monaten im Amt befindliche 2. Bürgermeister Kevin Hegmann vorstellte, ertönte Musik und man erlebte einen tollen „Engelstanz", aufgeführt von Clivia Haaf aus Schweinfurt. Die Besucher applaudierten begeistert.

Dann lauschte man sehr aufmerksam und gespannt den Schilderungen von Schwester Teresa. Man erfuhr, dass sie anlässlich ihres 60. Geburtstages vor 2 Jahren das Buch (sie hatte bereits mehr als 30 Bücher veröffentlicht) „Vom Leben begeistert" unter großem Zeitdruck verfasste, auch mit Hilfe ihrer Mutter, die ebenso anwesend war.

Eine Episode brachte die Besucher sehr zum Schmunzeln, nämlich als sie schilderte, dass sie in der Schule einmal „gemaßregelt" wurde und danach keine Lust hatte, den anstehenden Aufsatz zu schreiben. Als der Lehrer nach langer Zeit die Arbeiten endlich zurückgab und erklärte, dass wegen einer Schülerin eine Lehrerkonferenz stattgefunden hätte, diese aber trotzdem die Note 1 bekam, rätselten alle, wer das wohl sei. Es war Schwester Teresa. Das Thema hieß „Was ist Mut?". Und Schwester Teresa schrieb nur 3 Worte auf das Blatt, nämlich: „Das ist Mut"! Zum Thema „Hauptsache gesund" meinte sie, dass Liebe und Zeit für andere Menschen wohl am Allerwichtigsten sei. Und wenn man meint, ein schlimmes Tief nicht überwinden zu können, so gibt es die Hoffnung, dass man immer nur in die Hand Gottes fallen könne.

Man hätte dieser Ordensfrau noch stundenlang zuhören können und man spürte, dass die Besucher wieder viel Kraft für ihr weiteres Leben geschöpft hatten und glücklich darüber waren, dass sie dieses „Erlebnis" mit Schwester Teresa nicht versäumt hatten, was sie mit einem langanhaltenden Applaus zum Ausdruck brachten.

Renate Blenk wies noch auf die kommenden Veranstaltungen hin, bedankte sich für diesen tollen Vortrag und wünschte allen Anwesenden einen guten Nachhauseweg.

RENATE BLENK

Foto: Philipp Hartmann



Spekulatius





Zutaten:

- 420g Mehl
- 250g Butter
- 175g Puderzucker
- 2 Eßlöffel Spekulatiusgewürz oder nur Zimt
- 1 Ei
- eventuell gehobelte Mandeln fürs Backblech

Spekulatiusgewürz kann man sich leicht selbst mischen, wenn man die Zutaten zuhause hat. Zimt, Muskatnuss, Nelken, Kardamom, Ingwer und weißer Pfeffer nach Geschmack.

Zubereitung:
Alle Zutaten zu einem Mürbteig kneten, geht auch gut im Thermomix oder einer entsprechenden Küchenmaschine. Die Butter sollte nicht zu weich sein. Teig eine halbe Stunde kühl stellen.

Sparsam Mehl auf die Arbeitsfläche und dünn ausrollen. Formen ausstechen oder Modeln aufdrücken und ausschneiden. Traditionell sind Spekulatius rechteckig. Auf das eventuell mit gehobelten Mandeln bestreute Backblech legen und bei 180 Grad ca. 10 Minuten backen.

GUTEN APPETIT!
GUDRUN ZIMMERMANN



Jürgen Krug
Volkershausener Straße 23, 97711 Maßbach
Tel.: 09735 / 219 o. 1357
E-Mail: sa-buero-krug@web.de

Ihr Sachverständigenbüro für…

- Gutachten für Unfallschäden
  jeglicher Art (PKW / LKW / Anhänger / Motorräder / landwirtschaftlichen Geräten / etc.)
- Leasingrückgabe
- Wertgutachten
  Oldtimer
- Fahrzeugbewertung
  Fachgebiet: Kfz-Bewertung / Motor / Getriebe & Lack

ÜBER 20 JAHRE TÄTIGKEIT
+ ÜBER 20 JAHRE ERFAHRUNG
= BESTE BERATUNG !!

Termine zum Advent und zu Weihnachten

Sa. 21. So. 22. November	**Dorfweihnacht**	Thundorf
Sa: 21. 11. 13.00 Uhr	**Dorfmitte Christbaum Aufstellen**	Rannungen
Sa. 28. 11. u. So. 29.11.	**Weihnachtsmarkt**	Stadtlauringen
So. 29.11. 15.00 Uhr	**Konzert Kinder- u.Jugendchor**	Kirche Stadtlauringen
Sa. 28.11. 17 Uhr	**„Verzauberte Weihnacht"**	Alte Kirche Schonungen
So. 29. 11.17 Uhr	**„Adventskonzert"**	Christuskirche Schonungen
So. 29.11.14.30 bis 18 Uhr	**Einstimmung in die Adventszeit**	Rannungen auf dem Schulhof
Sa. 5.12.	**Dorfweihnacht**	Ballingshausen
Sa. 5.12.	**Glühweinabend**	Zell Feuerwehrhaus
So. 6.12. ab 11 Uhr	**„Schonunger Weihnacht"**	im Altort Schonungen
So. 06.12. 18.00 Uhr,	**Adventssingen**	in der Kirche Rannungen
So. 13.12. 16.00 Uhr	**Weihnachtskonzert**	Kirche Volkershausen
So. 13.12. 16:30 Uhr	**Üchtelhäuser Advent**	Üchtelhausen – Kirche
So. 13.12.	**Adventskonzert**	St. Bartholomäus Kirche, Marktsteinach
So. 13.12.	**Adventszauber**	Üchtelhausen – Kirchberg 7
Sa. 19.12. 19.00 Uhr,	**Weihnachtskonzert**	Mehrzweckhalle Rannungen
Sa. 19.12.	**Dorfweihnacht**	Birnfeld
Sa. 9.1.27 18.30 Uhr	**Neujahrskonzert**	Lauertalhalle Maßbach





FEUERWEHR MASSBACH

Adventszauber

Marktplatz Markt Maßbach

BEGINN 16:30 UHR

Sonntag 29 November

16:30 Uhr
ERÖFFNUNG DURCH DEN 1. VORSTAND & 1. BÜRGERMEISTER

17:00 Uhr
MUSIKALISCHER AUFTRITT

Evangelische Kindertagesstätte Maßbach

18:00 Uhr
MUSIKALISCHE UNTERHALTUNG

Jugendblaskapelle Stadtlauringen e.V. 19 69 Stadtlauringen

WAFFELVERKAUF

VERKAUFSSTAND KITA

Sonntag 06 Dezember

Weihnachtsmarkt
MIT TEILNEHMERN AUS DER REGION
AB 15:00 UHR

Tombola & Crepés
DEUTSCH-FRANZÖSISCHE PARTNERSCHAFT
ERLÖS GEHT AN
Sternstunden – WIR HELFEN KINDERN

18:00 Uhr
MUSIKALISCHE UNTERHALTUNG

Musikverein Massbach 1909

IM ANSCHLUSS
DJ Körperklaus – DA WO DIE PARTEY!!

Samstag 19 Dezember

Pizzaverkauf

La Rosa's Pizzas

Spezial
HOT APEROL & LILLET
GLÜHLICHT
ADVENTSZAUBER-LIKÖR

18:00 Uhr
MUSIKALISCHE UNTERHALTUNG



#FOLGT UNS GERNE,
SO KÖNNT IHR NICHTS VERPASSEN

Lob des Abendrots

Ein Gedicht von Friedrich Rückert (1788-1866)



Abendrot über dem Dürrnberg bei Oberlauringen

Das Abendrot ist schöner als das Morgenrot;
Zum ersten, weil es ist bequemer anzusehn,
Und man deswegen früh nicht aufzustehen braucht;
Zum andern, weil im Abendrot lustwandeln gehn
Die Schönen, die noch schlafen, wann der Morgen haucht;
Zum dritten, weil die Abendröte schönen Tag,
Die Morgenröte schlechten prophezeien mag;
Zum vierten endlich, und das ist in meinem Sinn,
Was gibt den Ausschlag: weil ich selbst dem Abendrot
Des Lebens näher als dem Morgenrote bin.

Friedrich Rückert

„Die Engel backen Weihnachtsplätzlich" sagte man früher zu uns Kindern, wenn am Himmel ein prächtiges Abendrot prangte. Auch Friedrich Rückert war offensichtlich von diesem Naturschauspiel beeindruckt. Getreu seinem Motto *„Ich denke nie, ohne zu dichten und dichte nie, ohne zu denken"* reimte er seine Gedanken darüber zu in einem tiefsinnigen Gedicht. Darin vergleicht er das Abendrot mit dem Morgenrot und zählt auf, warum er das Abendrot dem Morgenrot vorzieht.

Das Abendrot kann man bequem betrachten, ohne früh aufstehen zu müssen. Dabei trifft man die „Schönen" die es sich leisten können, morgens noch zu schlafen. Ein Abendrot verspricht meist schönes Wetter für den nächsten Tag, während ein Morgenrot oftmals Regen ankündigt. *„Abendrot – Schönwetterbot, Morgenrot – Schlechtwetter droht"* sagt eine alte Bauernregel. Zum Zeitpunkt des Entstehen des Gedichtes befand sich der Dichter selbst bereits im gehobenen Alter und fühlt sich daher dem „Abendrot des Lebens" näher als dem Morgenrot, das eher für einen Neubeginn steht.

Auch in letzter Zeit konnte man des öfteren morgens oder abends das vergängliche Spektakel am Himmel bewundern. Es war dann besonders farbenprächtig, wenn in der Luft Staub schwebte, der durch die Großwetterlage aus der Sahara heran geweht wurde.

Mehr über Friedrich Rückert kann man im Poetikum in Oberlauringen erfahren.
Es ist derzeit in der Winterpause, ab Ostern ist es wieder sonn- und feiertags geöffnet.
Gruppenführungen sind jedoch jederzeit möglich.
Anmeldung beim Markt Stadtlauringen,
Kunsthandwerkerhof, Tel. 09724/9104-18.

HANS MAGER
Friedrich-Rückert-Arbeitskreis Oberlauringen

friedrich.rückert.
POETIKUM
Oberlauringen

„Vergessen wäre Verrat“



Licht und Schatten der schlimmen Zeiten, sind in Maßbach zum Glück nicht vergessen. Das zeigt sich immer wieder, wenn jüdische Nachkommen nach Maßbach kommen um nach ihren Wurzeln zu suchen. Oft ist deren erster Weg, der ins Rathaus. Aber dann klingelt bei Klaus Bub das Telefon, er möge doch, wie in jenem Fall, die drei Damen die sich hier auf den Spuren der Familie Rosenthal befinden, abholen um ihnen weiterzuhelfen. Dies konnte recht ausführlich in der Ausstellung „Maßbach unterm Davidstern“ geschehen, die sich, wegen der anstehenden Baumaßnahme in der Synagoge, nun im Nebenhaus und so im ehemaligen Geschäftshaus der jüdischen Familie Katzenberger/ Rosenthal befindet. Dort konnte den drei Damen, deren Familiengeschichte präsentiert werden.

Weit reicht die Geschichte der Familie Katzenberger in Maßbach zurück, die leider in großen Teilen ein tragisches Ende nahm. Da war es damals vor allem Louis David Katzenberger der als erfolgreicher Geschäftsmann hier wirkte.
Mit was er handelte, ist dem Briefkopf seiner Rechnung von 1892 zu entnehmen.
Auch familiär war dieser sehr erfolgreich, denn seine Frau Helene schenkte ihm 12 Kinder. Doch Kummer blieb ihnen auch damals nicht erspart. So musste David 1883 dem Standesamt in Maßbach melden, dass sein Hannchen (8.Kind) mit 3 ½ Jahren am 24. Juli gestorben war. Wie groß war da der Schmerz der Mutter? Sie, die hochschwangere Helene, brachte vermutlich darum am nächsten Tag ihr 10. Kind, **Recha Katzenberger** im damaligen Haus hier zur Welt. Die kleine Recha sollte noch zwei weiter Geschwister bekommen, Hugo *1885 und Elsa *1888. Jedoch wartete auf die Familie ein weiterer schwerer Schicksalsschlag, denn alle beide starben am gleichen Tag, am 17. März 1890. Dann starb auch noch 1904 der Vater Louis David mit nur 66 Jahren, so dass seine Frau Helene das Geschäft weiterführen musste. Freudig war allerdings das Ereignis, als die jüngste, nun 25jährige Recha 1908 den Schuhhändler **Leopold Rosenthal** *1882 aus Niederstetten heiratete. Dieser wurde nun zum Inhaber des Geschäftes in Maßbach.
Am 3. Jan. 1910 wurde dann deren Tochter **Ilse Rosenthal** geboren, die fast wenige Monate später ihren Vater verloren hätte und ihr Bruder **Ludwig**, der am 15. Aug.1913 zur Welt kam, wäre nie geboren worden. Denn in der Zeitung vom 21. Juli 1910 war zu lesen: „Der um 6 Uhr von Rannungen kommende Kaufmann L. Rosenthal verlor die Herrschaft über sein Fahrrad und rannte mit voller Wucht an den Kirchenpfosten. Mit gebrochenem Fuß und furchtbar verletzten Gesicht wurde derselbe bewusstlos nach Hause geschafft. An sein Auskommen wird gezweifelt!“ Er hat es





dennoch geschafft und darum kam, drei Jahre später, Sohn Ludwig zur Welt. Im März 1916 wurde Leopold sogar zum Militär eingezogen, aber als dienstunbrauchbar eingestuft und schon im April wieder entlassen. Jedoch gingen die Geschäfte in Maßbach, kriegsbedingt schlecht, so dass in der Zeitung von der Geschäftsaufgabe von Bernhard Schwarzenberger und die seines Schwagers L. Rosenthals zu lesen war. Ersterer zog 1916 und Rosenthal 1917 nach Schweinfurt. Schwarzenberger übernahm dort das weitbekannte Schuhwarengeschäft Heusinger. Leopold arbeitete nun bei Hans Schott, in dessen Kolonialwarengeschäft in der Krummen Gasse. Mit seiner Familie wohnte er, samt Schwiegermutter Helene, am Oberen Wall 21. Dort starb dann auch am 24.Okt.1933 Helene Katzenberger mit nun 86 Jahren. Ihre letzte Ruhe fand sie in Maßbach neben ihrem Mann L. David. Was dann 1933 begann und so auch das schreckliche Ende ihrer Kinder, blieb ihr erspart.

Ilse Rosenthal, nun in Schweinfurt, besuchte dort bis zur Abschluss Klasse 1926 das Lyzeum, eine höhere Töchterschule. Anschließend schickten sie ihre Eltern bis 1927 an die jüdische Hauswirtschaftsschule nach Wolfratshausen. Dort lernten junge Frauen einen jüdischen Haushalt nach rituellen Regeln zu führen und sich auf weiterführende wirtschaftliche, soziale und pädagogische Berufe vorzubereiten. Ilse arbeitete danach zeitweise in Frankfurt und Breslau. Im April 1932 zog sie, auf Einladung ihrer Verwandten nach Nürnberg in die Praterstr. 20. Hier in Nürnberg lebten schon seit 1912 die Brüder ihrer Mutter Leo, Max und David Katzenberger mit ihren Familien. Im Aug. 1937 kam Ilse für wenige Wochen nach Schweinfurt wo sie, da alle Juden nun überall erfasst wurden, als „Anstaltsbeamtin", dann als Hausangestellte registriert wurde, bevor sie wieder zurück nach Nürnberg ging. In Schweinfurt wurde dann 1938, bei den Pogromen, in Abwesenheit der Familie Rosenthal deren Wohnung am Oberer Wall, demoliert und später geplündert, worauf die Rosenthals Anzeige erstatteten. Da Leopold Rosenthal zu der Zeit schwerhörig und krank war, wurde seine Ehefrau Recha dazu erfolglos verhört und die Sache eingestellt. Das gänzliche Aus in Schweinfurt kam für Leopold und Recha Rosenthal am 22. April 1942 als sie nach Würzburg gebracht wurden. Dort in der Sammelunterkunft am Platz'schen Garten wurden ihnen noch ihr Bestecke und 1 Becher abgenommen und dies auch registriert. Mit dem Transport, drei Tage später wurde sie mit über 800 Juden nach Krasnystaw in Polen deportiert und alle dort im Raum Lublin ermordet.

Von diesen Geschehnissen hat die nun 31jährige **Ilse Rosenthal** schon nichts mehr erfahren, denn sie hatte man schon 1941 nach Riga in das KZ Jungfernhof deportiert und von dort am 1. Okt. 1944 in das Konzentrationslager Stutthof bei Danzig gebracht, wo sich ihre Spur verlor. Sie wurde 1945 für tot erklärt. Da wäre noch Ilses jüngerer Bruder **Ludwig** von dem aber nur weniges bekannt ist. Einzig, dass es ihn 1931 über Pirmasens nach Schiltingheim bei Straßburg verschlagen hatte. Alle weiteren Spuren gingen nach dieser schrecklichen Zeit verloren: Hinter Ludwig stand nun ein „?"

Das war es also, was ich den drei Damen die nach Maßbach gekommen waren, leider berichten musste.

Doch dann kam die überraschende Aussage: „Das „?" können sie gerne durch ein „!" ersetzen. Ludwig Rosenthal hatte überlebt und wir sind seine Töchter! Er wurde damals in Frankreich verhaftet und in Marseille inhaftiert, wurde aber dann von der US-Armee befreit. Geheiratet hat er eine Pariserin und lebte mit ihr in Lyon. Wo er mit über 80 Jahren gestorben ist. Von seinen vier Kindern, waren nun die drei Töchter **Poncet, Anne und Nicole** nach Maßbach gekommen und erfreut, dass hier die jüdischen Familien **nicht vergessen wurden.**

KLAUS BUB

Die Mutter Recha Rosenthal, geb. Katzenberger



Ilse Rosenthal



Drei „Damen" aus Frankreich



ALEXANDER WERNER
Bauunternehmung GmbH

- Bagger- und Erdarbeiten
- Rohbauarbeiten für Ein- und Mehrfamilienhäuser
- Stahlbetonkeller/Bodenplatte für Fertighäuser
- Stahlbeton-Mauerscheiben glatt oder Bruchsteinstruktur
- Baukran-Vermietung

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Gulbranssonstraße 11
97525 Schwebheim
Telefon 09723/3844
www.werner-bauunternehmung.de

Mode Berufsbekleidung
mantel
FHB.

MODE
BERUFSBEKLEIDUNG
MANTEL



Ihr Fachgeschäft für Berufsbekleidung
Damenmode
und vieles mehr

LAGERVERKAUF

in **RANNUNGEN**
RAIFFEISENSTRASSE 16 a

MITTWOCH 09.00 – 12.00
FREITAG 14.00 – 18.00

WEIPERT
VERPUTZ • MALEREI
TROCKENBAU

STADTLAURINGEN (09724) 549

ES IST WIEDER ZEIT...

Zeit für **Gemeinsamkeit**.
Zeit für **Verbundenheit**.
Zeit für **Erinnerungen**, die bleiben.
...nimm dir diese **Zeit**.



Michal
BESTATTER SEIT 1833

09721 / 7000-0
Lange Zehntstraße 16, 97421 Schweinfurt

Energiewende gemeinsam vor Ort gestalten

Informationsabend im Schüttbau Stadtlauringen: Schweinfurter OberLand setzt auf regionale Energieprojekte

Die Energiewende ist eine gesellschaftliche Aufgabe, die auch für die Kommunen vor Ort zahlreiche Chancen bietet. Das Schweinfurter OberLand möchte diese nutzen, um die regionale Wertschöpfung zu stärken und den Bürgerinnen und Bürgern Beteiligungsmöglichkeiten zu eröffnen.

Zu einem Informationsabend rund um die aktuellen Entwicklungen der Energiewirtschaft konnte der Vorsitzende des Schweinfurter OberLands, Bürgermeister Stefan Rottmann, gemeinsam mit dem 2. Bürgermeister Heiko Zimny und ILE-Umsetzungsbegleiter Lorenz Rothmann zahlreiche Gemeinderäte aus allen sechs Mitgliedskommunen im Schüttbau in Stadtlauringen begrüßen.

Als Referent gab Dr. Benjamin Geßlein von der ÜZ Mainfranken einen umfassenden Einblick in die Entwicklungen der Energiewirtschaft. Dabei ging er insbesondere auf die aktuellen Herausforderungen beim Netzausbau sowie die politischen Rahmenbedingungen ein. Denn trotz guter Voraussetzungen hängt die Umsetzung neuer Energieprojekte auch davon ab, wie schnell die notwendige Netzinfrastruktur ausgebaut wird.

Im Schweinfurter OberLand ist bereits einiges passiert: Bei Maßbach befindet sich eine der größten Photovoltaikanlagen Nordbayerns, während Schonungen über einen der größten Windparks der Region verfügt. Gemeinsam mit der ÜZ Mainfranken wurde zudem eine Energiegesellschaft gegründet, um künftig eigene Projekte gemeinsam umzusetzen.

Neben der Erzeugung von verlässlichem und bezahlbarem Strom stehen dabei auch die regionale Wertschöpfung durch Energieerträge und Gewerbesteuereinnahmen sowie die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger im Mittelpunkt. Gerade für die energieintensive Industrie in der Region ist eine sichere Stromversorgung ein wichtiger Standortfaktor. Das Schweinfurter OberLand sieht sich für die nächsten Schritte gut aufgestellt. Sobald der Netzausbau die notwendigen Voraussetzungen schafft, sollen die ersten gemeinsamen Projekte umgesetzt werden. Dr. Benjamin Geßlein, der gemeinsam mit Bürgermeister René Schäd die Geschäftsführung der Energiegesellschaft vertritt, konnte den Gemeindevertretern hierzu wichtige Einblicke vermitteln.

LORENZ ROTHMANN



EINZIGARTIG ✦ SPANNEND ✦ UNVERGESSLICH

NACHT DER MAGIE

✦ ZAUBERSHOW ✦

Für die ganze Familie
(Empfehlung: Kinder ab dem Vorschulalter)



06.03.2027
Beginn 18:00 Uhr

Ticketverkauf immer dienstags (17:00 Uhr – 19:00 Uhr) in der Bücherei Rannungen oder auch gerne per Mail an zauberer@gueckernest.de.

Mehrzweckhalle
Rannungen

Ticketpreis 14,90 €

Zwischen Realität und Illusion

Auf Euer Kommen freut sich das Gückernest Rannungen

3. OberLandpokal im Korbball erfolgreich



Jugend 12

Pünktlich zum Schulbeginn fand am ersten Wochenende nach den Sommerferien zum 3. Mal ein OberLandpokal im Korbball statt. Dieses Jahr wurde der Pokal erstmalig in der Turnhalle der Realschule Schonungen ausgerichtet. Die Vereine des OberLandes SV Löffelsterz/DJK Abersfeld, HSV Birnfeld, TSV Maßbach, SC Hesselbach und TSV Schonungen organisierten gemeinsam dieses Turnier für ihre Spielerinnen und stärkten dadurch den Zusammenhalt im Bereich Korbball.

Der OberLandpokal wurde als ein Turnier an 2 Tagen ausgespielt. In diesem Jahr fanden nur Jugendspiele statt. Am Samstag spielten die Altersklasse Jugend 12 und Jugend 19 und am Sonntag die Altersklassen Jugend 9 und Jugend 15 um den Pokal.

Die diesjährigen Sieger vom OberLandpokal sind in den Altersklassen Jugend 9 der TSV Schonungen, Jugend 12 der HSV Birnfeld, Jugend 15 der TSV Schonungen und Jugend 19 der TSV Schonungen.

Vielen Dank an alle beteiligten Vereine vom OberLand und den fleißigen Helfern für das gute Gelingen.

MELISSA ENGLERT



Jugend 9



Jugend 15



Jugend 19

Regionalbudget 2026

21 Projekte umgesetzt

Das Regionalbudget ist weiterhin eine Erfolgsgeschichte im ländlichen Raum. Seit 2020 gibt es für ILE-Regionen die Möglichkeit die Fördermöglichkeit zu beantragen, wobei sich das Schweinfurter OberLand von Anfang an daran beteiligt.

Im Rahmen des Regionalbudgets stehen dem Schweinfurter OberLand 75.000 € zur Verfügung, welche für Kleinprojekte, die einen Mehrwert für die Allgemeinheit bringen, eingesetzt werden können. Im vergangenen Jahr waren dies insgesamt 21 Projekte, die vorwiegend von Vereinen umgesetzt wurden. In diesem Artikel werden nun einige Projekte aus dem gesamten OberLand vorgestellt.

Die Gemeinden Rannungen und Üchtelhausen haben mit den Mitteln die Infrastruktur für Radfahrer in ihrem Gemeindegebiet verbessert. So ist direkt am Rathaus in Hesselbach eine E-Bike-Ladestation entstanden. In Kombination mit der unabhängig vom Regionalbudget errichteten Überdachung, ergibt dies eine wunderbare Unterstellmöglichkeit mit Lademöglichkeit für Fahrräder. In Rannungen wurde dagegen an der Raiffeisenstraße hinter dem Kriegerdenkmal eine Fahrrad- Reparaturstation zusammen mit einer Sitzbank und einem Tisch aufgebaut.

Ein weiteres kommunales Projekt befindet sich auf dem Friedhof in Poppenlauer. Hier wurde durch den Markt Maßbach ein Gedenkstein für Sternenkinder aufgestellt. Neben den kommunalen Projekten gab es auch wieder eine Vielzahl an Projekten durch Vereinen. Die Brandmühle e.V. konnte einen Seminarraum einrichten, der für öffentliche Veranstaltungen und Seminare des Vereins genutzt werden kann.

Eine besondere Idee hatte auch der Verein Thundorfer Geschichte(n) e.V. Der Verein ließ in Thundorf einen Bouleplatz errichten, der auch schon fleißig genutzt wurde. Nach Schonungen, Ebertshausen und Poppenlauer ist dies nun der vierte Bouleplatz im Schweinfurter OberLand. Ebenfalls kreativ waren die Fuchsstädter. Der Obst- und

Neugestaltung des Ortseingangs in Fuchsstad





Bouleplatz in Thundorf



Fahrradreperaturstation in Rannungen

Gartenbauverein gestaltete den westlichen Ortseingang mit Pflanzflächen und einer Sitzbank neu. Wie die Gestaltung aussehen soll, wurde vorab in einem Wettbewerb ausgetragen.

Die diesjährigen Projekte zeigen wieder, welch vielfältige Möglichkeiten das Regionalbudget bietet. Auch für 2027 wird es wieder ein Regionalbudget geben. Die Bewerbungsphase für neue Projekte ist bereits angelaufen und endet am 11. Januar 2027. Bei Fragen zum Ablauf nehmen sie auch gerne Kontakt zur ILE-Umsetzungsbegleitung Lorenz Rothmann (Tel.: 09721/75 70 111, mail: info@schweinfurter-oberland.de) auf. Die Antragsformulare und detaillierte Informationen finden sich auch auf der Homepage www.schweinfurter-oberland.de unter > Aktuelles > Regionalbudget 2027. Gefördert werden Kleinprojekte, bei denen maximal Kosten von 20.000 € entstehen. Die maximale Förderung liegt bei 10.000 € bzw. bei 80%. Die Förderanfragen sind an die verantwortliche Stelle der Verwaltungsgemeinschaft Maßbach, Marktplatz 1, 97711 Maßbach zu richten.

Wichtig ist noch zu erwähnen, dass mit dem Projekt erst nach Erhalt einer Förderzusage begonnen werden darf. Die Zusage erfolgt in der Regel im März, ab da bleibt Zeit bis zum 20. September, das bewilligte Projekt umzusetzen. Die Auszahlung der Fördergelder erfolgt dann in der Regel zum Ende des Jahres.

LORENZ ROTHMANN





BARTHEL
Umweltdienst GmbH

Karl-Geiling-Straße 26a
D-97711 Maßbach-Poppenlauer
Tel. 09733-8155-0 - Web: www.b-ud.de
e-mail: info@b-ud.de

- Abscheiderprüfung
- Containerdienst
- Dichtheitsprüfung
- Kanalinspektion
- Kanalreinigung
- Straßenreinigung

Rohr verstopft? der Barthel macht's!



Massage und Physiotherapie

Liszka

... Ihre Adresse für Gesundheit und Fitness ...

www.physio-liszka.de

Kirchplatz 8
97488 Stadtlauringen
Telefon 09724 2916

Gesundheitstraining
in Kooperation mit
Physio Aktiv Gesundheits- & Rehazentren

KFZ – WERKSTATT

JÜRGEN **KRUG**

KFZ MEISTER FÜR ALLE MARKEN

VOLKERSHAUSENER STRAßE 23
97711 MAßBACH

TELEFON / WHATSAPP: 09735 219
E-MAIL: KFZ-KRUG@WEB.DE

WIE GEWOHNT, FÜR SIE DA:

MONTAG - FREITAG
08.00 – 12.00 UHR
13.00 – 16.00 UHR

WIR WÜNSCHEN IHNEN UND IHRER FAMILIE
FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR 2027!

Vertragshändler für:
Rolektro ECO MOVE

97532 Ebertshausen
Telefon 0173 3166712
www.e-mobile-franken.de
info@e-mobile-franken.de

E-Mobile-Franken.de

10 JAHRE AME GREENBIKE

Seniorenfahrzeuge

Neu- & Gebrauchtfahrzeuge und Vermietung

· E-Trike · E-Roller · E Mobile · E Quatt ·











MEHR LEBENSQUALITÄT DURCH MOBILITÄT

Jahresrechnung 2025: Schonungen steht finanziell solide da

Großgemeinde investiert weiter kräftig in Infrastruktur und Daseinsvorsorge – Schuldenstand deutlich reduziert

Die Jahresrechnung 2025 der Großgemeinde Schonungen unterstreicht die solide finanzielle Entwicklung der vergangenen Jahre. Der Gesamthaushalt belief sich im vergangenen Jahr auf exakt 25.302.814,41 Euro und bewegt sich damit auf einem Niveau, das dem einer Kleinstadt entspricht. Hinter dieser beachtlichen Summe stehen zahlreiche Investitionen, Baumaßnahmen und Projekte, mit denen die Großgemeinde Schonungen und ihre Ortsteile kontinuierlich weiterentwickelt werden.

„25 Millionen Euro Haushaltsvolumen zeigen eindrucksvoll, welche Aufgaben eine Großgemeinde wie Schonungen heute zu bewältigen hat. Wir investieren massiv in unsere Infrastruktur und gleichzeitig gelingt es uns, unsere finanzielle Stabilität zu bewahren", erklärt Bürgermeister Stefan Rottmann.

Besonders bemerkenswert ist dabei die Entwicklung der Verschuldung. Zum 31. Dezember 2025 lag der Schuldenstand der Großgemeinde bei rund 3,2 Millionen Euro und damit unter dem bayerischen Durchschnitt. Gleichzeitig verfügt Schonungen über Rücklagen von rund 6 Millionen Euro.

Investitionen auf Rekordniveau – ohne neue Kredite
Die Entwicklung ist umso bemerkenswerter, weil Schonungen in den vergangenen Jahren erhebliche Summen in die Zukunftsfähigkeit der Gemeinde investiert hat. Kanalsanierungen und Ausbau der Infrastruktur, Breitbandversorgung, Straßenbau, Bürger- und Feuerwehrhäuser, Investitionen in den Fuhrpark der Feuerwehren sowie die Modernisierung kommunaler Liegenschaften standen ebenso auf der Agenda wie größere Einzelprojekte.
Zu den größten Vorhaben zählt der Neubau der Grundschule, in den rund 15 Millionen Euro investiert wurden. Auch das Rathaus wurde an der Fassade umfassend modernisiert.

„Wir haben in den vergangenen Jahren sehr viel Geld in die Hand genommen und gleichzeitig konsequent darauf geachtet, dass die Verschuldung nicht aus dem Ruder läuft. Das war kein Selbstläufer, sondern das Ergebnis von politischen Entscheidungen, Haushaltsdisziplin und einer langfristig angelegten Konsolidierungsstrategie", betont Rottmann, der die Großgemeinde in Zeiten der Altlastkatastrophe übernahm.

Tatsächlich wurden in den vergangenen mehr als zehn Jahren keine neuen Kredite aufgenommen. Trotz der enormen Investitionstätigkeit konnte der Schuldenstand sukzessive reduziert werden.

Fördermittel als wichtiger Baustein
Bürgermeister Stefan Rottmann verweist dabei insbesondere auf die zahlreichen Förderprogramme, die die Gemeinde in den vergangenen Jahren nutzen konnte. Gemeinsam mit dem Gemeinderat und der Verwaltung sei es gelungen, erhebliche Zuschüsse und Förderungen für wichtige Projekte nach Schonungen zu holen.

„Wir haben bei vielen Projekten sehr erfolgreich Fördermittel eingeworben. Jeder Euro Zuschuss entlastet unseren eigenen Haushalt und schafft zusätzlichen Spielraum für weitere Investitionen. Das war und ist ein wichtiger Bestandteil unserer Finanzstrategie", so der Bürgermeister.

Finanzielle Stabilität als Auftrag für die Zukunft
Die positive Entwicklung sei allerdings kein Anlass, sich zurückzulehnen. Im Gegenteil: Auch in den kommenden Jahren stehen für die Großgemeinde zahlreiche große Aufgaben an. Dazu gehören unter anderem der Neubau des Bauhofs, die Sanierung der Schwimm- und Turnhalle beziehungsweise entsprechende Neubau- und Sanierungsmaßnahmen, weitere Investitionen in die Feuerwehrhäuser sowie zahlreiche Projekte in den Bereichen Straßen, Kanalisation, Infrastruktur und Daseinsvorsorge.

„Unsere finanzielle Ausgangslage ist heute gut – aber die Herausforderungen bleiben gewaltig. Gerade deshalb müssen wir sehr genau darauf achten, unsere Spielräume zu erhalten. Wir wollen auch künftig investieren können, ohne die kommenden Generationen mit unnötigen Schulden zu belasten", macht der Bürgermeister deutlich. Zudem verfüge Schonungen über großes Grundvermögen – weitläufige Wälder und Äcker und Liegenschaften, die es zu bewahren gilt.

„Wir wollen, dass Schonungen auch in Zukunft handlungsfähig bleibt. Eine gesunde Gemeinde ist eine Gemeinde, die investieren kann, wenn Investitionen notwendig sind, die Förderchancen nutzt und gleichzeitig ihre finanziellen Möglichkeiten im Blick behält. Genau diesen Weg wollen wir weitergehen", so Rottmann abschließend.

Dös Johr is scho wider bold rüm!

Oiberländner Angnes

Mir höm jo scho bold wider Dezember Weihnochtn un Silvester stet vor die Tür un donn is äs rüm äs Johr 2026.

Ogenuma äs gabet än 13. Monat in dan ölles sou wär wie mer es sich wünschet. Sou a Schaltmonet dar ob und zu mol eigfücht waret.

Wenn ar im Frühjohr war müsset ölles blüah und äs gabet kee Rechäwater.
Dä Osterhos leichet sei Är nei grüana Wiesn, Maiglöcklich überol un der Wald wer sou gruä däs mer sich gornet sot sah könnet. Die Öpfelbama, die Kerschen hätn än reinstn Blüatnrausch.

Un donn der Summer, wenn mer sich do än Monat wünsch könnet.
Om Toch tät die Sunn schein heckehoch und nochts täts ren, däs ölles wochs könnert un nix vertruckn tät.
In die Gärtn wochset ölles ganz vo ale, ohne däs mer gärs müsset. Die Obende wärn warm un mer könnet daus sitz bis spät in die Nocht.

Beim Wunschherbest hinge die Baama voller Obst, die Weistöck hinga voll un waretn zuckersöaß. Der Wald hät Farbn, die mer sou gor net für möglich hielt.
Mer tät Erntedank feier wie noch nie. Däs Gemüas langet fürs ganza nächsta Johr un die Äcker wärn noch die Ernt Stuppelfalder, wu mer Drochn steich los könnet däs äs a wohra Freed wär. In die Kartoffelfeuer tät mer Erdäpfl brot un direkt aufn Ocker as.

Ja un der Wintermonat wär schniaweiß, die Sunn tät schein un ölla tätn Schlieten un Schi fohr. Weihnochtn wär a Wintermärchen un jeder tät sich dorauf frä.
Ihr saht scho dös hot mit die Werklichkeit wenich zer törn.
Un ogsahn davo könnetn viela mit dara Beschreibung net viel ofong.

Uner Labn richt sich scho lang nix mer noch die Johreszeitn. Erntedank, Weihnochtn als Christigeburt war konn denn domit noch wos afang.
Halloween, Glühweinmärkt, Summerfeste, Faderweiß-aobende, Festivals un Urlaub do wus Watter posst dös bestimmt äs Lam.
Un war sich dös ölles net in volla Züch leist konn gläbt ar is oghängt un verposst äs Lam.
Vielleicht is jo äs Gechäteel där Foll. Richtich frää konn ich mich doch nur auf wos für dös ich a wos tua muß un wu vielleicht a weng Anstrengung verlangt un me net efich nein Schoss fällt. Un wenns net ümmer ölles ümmer git un wurauf ich wart muß.
Fong mer doch mol mit Weihnochtn oh.
Vergabes bedeut Advent net „Ankunft". Äs bedeut eim net däs scho ölles do is, sou praktisch halber Weihnochtn.

A besinnliche Adventszeit un än guatn Rutsch
wünscht Euch

EUER ANGNES



Sakrale Glockentürme

Wer durch die fränkischen Lande reist, stellt fest, dass es fast in jedem Ort ein Gotteshaus gibt. Auffällig viele dieser Kirchen haben einen „Echterturm"!

Diese im Volksmund übliche Bezeichnung hängt mit der Zeitspanne, in der Julius Echter Fürstbischof von Würzburg war, zusammen. Denn damals wurden nämlich viele neue Kirchen gebaut, deren Türme mit einem schieferbedeckten Spitzhelmdach ausgestattet wurden. Und deren Spitzen wurden mit einem Knopf als Verschluss versehen. Darüber - weithin sichtbar - ein Kreuz als das christliche Symbol.
In der Großgemeinde Schonungen gibt es z. B. sieben solcher Kirchtürme. Im Zentralort selbst zwei:
1) die „Alte Kirche" - St. Georg (s. Foto 1) und
2) die Evangelische Christuskirche (eingeweiht 1954).

Anno 1961 entstand die „Neue Kirche" - St. Georg. Deren Turm aus Sandstein ist „nur" 33 m hoch. Es ist eine Art „Campanile", d.h. freistehend.

Abschließend ein Blick über den Zaun: Seit 1891 bis 2026 - d.h. 135 Jahre lang - hatte Ulm mit seinem Münster den höchsten Kirchturm der Welt: 161,53 m. Dann wurde es vom fast 11 m höheren Turm der Kirche „Sagrada Familia" von Barcelona (Foto 2) übertroffen.

Text und Foto 1:
HERIBERT M. REUSCH
Foto 2:
Daniela Reusch

Literatur: „Geschichte von Schonungen bis 2020", Dr. Michael Wahler

„Alte Kirche" - St. Georg, Schonungen



Sagrada Familia, Barcelona



Langjähriger Einsatz für die Feuerwehr gewürdigt

Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung wurden zahlreiche Feuerwehrleute des Marktes Stadtlauringen für ihren langjährigen aktiven Dienst ausgezeichnet. Mit den staatlichen Ehrenzeichen wurde ihr jahrzehntelanger Einsatz für die Feuerwehr und damit für die Sicherheit der Bevölkerung gewürdigt. Die Auszeichnungen überreichte Landrat Florian Töpper, der den Geehrten für ihre langjährige Bereitschaft dankte, Verantwortung zu übernehmen und sich ehrenamtlich für ihre Mitmenschen einzusetzen.

Auch Erster Bürgermeister des Marktes Stadtlauringen René Schäd gratulierte den Geehrten herzlich und sprach ihnen im Namen des Marktes seinen besonderen Dank aus. „Über viele Jahre hinweg Verantwortung zu übernehmen, sich für andere einzusetzen und im Ernstfall jederzeit bereit zu sein, ist keine Selbstverständlichkeit", würdigte Schäd das langjährige ehrenamtliche Engagement. Gerade der Feuerwehrdienst erfordere nicht nur Zeit und Einsatzbereitschaft, sondern auch Verlässlichkeit, Verantwortungsbewusstsein und die Bereitschaft, sich kontinuierlich für andere einzusetzen.

Die Geehrten hätten über viele Jahre hinweg einen wichtigen Beitrag für die Gemeinschaft geleistet. Ob bei Einsätzen, Übungen, Ausbildungen oder zahlreichen weiteren Aufgaben innerhalb der Feuerwehren – der Dienst werde zu einem großen Teil von Menschen getragen, die sich neben Beruf und Familie freiwillig engagieren. „Dieses Engagement verdient unsere besondere Anerkennung und Wertschätzung", betonte Schäd. Die Feuerwehren seien ein unverzichtbarer Bestandteil des Gemeinwesens und sorgten mit ihrem Einsatz dafür, dass im Notfall schnelle und kompetente Hilfe geleistet werden könne.

Auch Landrat Florian Töpper dankte den Geehrten für ihren langjährigen und verantwortungsvollen Einsatz. Die Ehrungen seien ein Zeichen der Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement, das über viele Jahre hinweg einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit und zum Zusammenhalt in den Feuerwehren und den Ortsteilen des Marktes Stadtlauringen leiste. Besonders wertvoll sei dabei auch die Erfahrung, die langjährig aktive Feuerwehrleute an jüngere Generationen weitergäben.
Zu den Gratulanten gehörten neben Landrat Florian Töpper und Erstem Bürgermeister René Schäd auch Kreisbrandrat Alexander Bönig, Kreisbrandinspektor Matthias Hübner sowie Kreisbrandmeister und Kommandant Philip Schubert. Gemeinsam würdigten sie die Leistungen der Geehrten und deren langjährige Verbundenheit mit dem Feuerwehrdienst. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von einem Ensemble der Jugendblaskapelle. Im Mittelpunkt standen die Geehrten und ihr langjähriger ehrenamtlicher Einsatz für die Feuerwehr und die Gemeinschaft, der an diesem Abend besondere Anerkennung erfuhr.

Geehrt für 25 Jahre:
Kühn Markus, Freiwillige Feuerwehr Stadtlauringen Saum Heiko, Freiwillige Feuerwehr Stadtlauringen Sterzinger Peter, Freiwillige Feuerwehr Stadtlauringen Nöth Thomas, Freiwillige Feuerwehr Stadtlauringen Bauer Philipp, Freiwillige Feuerwehr Stadtlauringen Saal Daniel, Freiwillige Feuerwehr Stadtlauringen Kolb Andreas, Freiwillige Feuerwehr Ballingshausen Budau Florian, Freiwillige Feuerwehr Birnfeld

Geehrt für 40 Jahre:
Dittmann Thomas, Freiwillige Feuerwehr Mailes/Wetzhausen Krug Gerald, Freiwillige Feuerwehr Ballingshausen Raab Gerald, Freiwillige Feuerwehr Altenmünster Rasch Rainer, Freiwillige Feuerwehr Wettringen Geehrt für 50 Jahre: Memmel Reinhard, Freiwillige Feuerwehr Altenmünster Zink Edgar, Freiwillige Feuerwehr Ballingshausen Zimmerman Rainer, Freiwillige Feuerwehr Ballingshausen

Die geehrten Feuerwehrkameraden des Marktes Stadtlauringen gemeinsam mit Landrat Florian Töpper, 1. Bürgermeister René Schäd, Kreisbrandrat Alexander Bönig, Kreisbrandinspektor Matthias Hübner und Kreisbrandmeister Philip Schubert Foto: Tanja Raab



Alte Sprüche gibt es viele, aber wer kennt immer ihren Ursprung und die Bedeutung?

Alte Sprüche gibt es viele, aber wer kennt immer ihren Ursprung und die Bedeutung?
Bald ist es wieder soweit, und wir wünschen uns gegenseitig: **„Einen guten Rutsch"!** Dass diese geläufige Redensart aus dem Jüdischen kommt ist wenigen bekannt. So heißt das jüdische Neujahrsfest **„Rosch ha-Schana", übersetzt „Kopf des Jahres"** ... und aus dem abgekürzten jüdischen Wunsch **„gut Rosch"** wurde bei den Christen der **„gute Rutsch"!**

Dazu ein wenig mehr, des jüdischen Glaubens.
Am **Rosch Ha-Schana** wurde die Welt erschaffen und Gott wird als Behüter und als Richter der Welt gefeiert.
Er, der Allmächtige hält in seinen Händen die Bücher bereit in denen die Taten der Menschen, die guten als auch die schlechten, vermerkt sind. Die Namen der Menschen, welche Gutes getan haben, werden sofort in das Buch des Lebens eingetragen, während die Sünder ihren Namen im Buch des Todes finden. Schließlich gibt es noch ein Buch für die, die sowohl gute als auch schlechte Taten verübt haben. Die Entscheidung, ob ihnen das „Siegel des Lebens" letztendlich verliehen wird, fällt in den zehn Tagen, die zwischen **Rosch ha-Schana** und dem Versöhnungstag **Jom Kippur.** Dieser markiert den Tag, an dem Gott dem Jüdischen Volk die Sünde des Goldenen Kalbes vergeben hat.

Als Dank für diese Vergebung, gehört dazu der Brauch des „Kappores-schlagen". Bei dem, einen Tag vor Jom Kippur, ein Huhn dreimal über dem Kopf geschwungen und folgende Formel aufgesagt wird: „Dies ist mein Opfer, meine Auslösung und meine Buße." Und welcher OLK- Leser kennt es nicht, das Bild von Nelly Eberhardt aus Maßbach, mit den Hühnern in den Händen. Aufgenommen am Tag vor Jom Kippur am 15. Sep.1918.

Durch diese Rückbesinnung und Reue, während dieser Tage, ist es möglich, den Segen Gottes zu erhalten.

Im Mittelpunkt des langen Gottesdienstes an diesen hohen jüdischen Feiertagen steht das Blasen auf dem Schofar. Wenn der Schofar Bläser in seiner weißen Robe, die die Reinheit symbolisiert, sich auf das Blasen vorbereitet, herrscht Stille in der Synagoge. Dies ist der beste Moment zur Selbstprüfung und Reue. Ehrfürchtig ist dann der Klang des Schofar, denn er erinnert an den Tag des Gerichts. Denn einst werden sich bei seinem Klang die Gräber auftun und die Toten auferstehen. Oft ist auch auf dem Grabstein eines Schofar Bläsers das Horn abgebildet.

Und bei den Christen - so manch einer wird sich noch erinnern, dass die Posaunenbläser früher zu Neujahr auf dem Kirchturm vermutlich die gleiche Funktion hatten, um an die guten Vorsätze zu erinnern.

KLAUS BUB









BITTE HIER BESTELL-APP RUNTERLADEN

Mo, Di, Do 8:30 bis 12:30 & 14:00 bis 18:30 Uhr • Mi, Fr 8:30 bis 12:30 & 14:00 bis 18:00 Uhr • Sa 8:30 bis 12:00 Uhr

Heiko Zimny e. K.

BITTE HIER BESTELL-APP RUNTERLADEN

RÜCKERT APOTHEKE

Sulzdorfer Straße 6b · 97488 Stadtlauringen
Tel.: 09724 - 509 · Fax: 09724 - 1690
info@rueckert-apotheke-stadtlauringen.de
www.rueckert-apotheke-stadtlauringen.de

APOTHEKE MASSBACH

Poppenlauerer Straße 17 · 97711 Maßbach
Tel.: 09735 - 265 · Fax: 09735 - 9216
apo@apotheke-massbach.de
www.apotheke-massbach.de

Winteraktion "Gesund schenken - Gesund bleiben" vom 30.11.2026 - 09.01.2027

IbuHEXAL® akut 400 mg Filmtabletten[1)]

Wirkstoff: Ibuprofen. Anwendungsgebiete: Symptomatische Behandlung von leichten bis mäßig starken Schmerzen, wie Kopf-, Zahn-, Regelschmerzen; Fieber. Warnhinweis: Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgegeben!



Statt 13,99
9,95
Sie sparen 28 %

50 Stück

aponorm® Oberarm-Blutdruckmessgerät Basis Control

Das Blutdruckmessgerät für den Oberarm liefert schnelle, verlässliche Messungen. Mit Universal-Bügelmanschette, 5-Jahres-Garantie und Pulsanomalie-Erkennung. Es speichert bis zu 30 Werte, zeigt unregelmäßigen Herzschlag an und bewertet die Blutdruckwerte nach internationalen Richtlinien.



Statt 36,50
29,95
Sie sparen 17 %

1 Stück

Vitasprint B12 Trinkfläschchen

Traditionell angewendet zur Besserung des Allgemeinbefindens. Mit hochdosiertem Vitamin B12 und wertvollen Eiweißbausteinen. Zuckerfrei, für Diabetiker geeignet, ohne Farbstoffe.



Statt 44,99*
37,95
Sie sparen 15 %

34 Stück

Gingium® 120 mg Filmtabletten[1)]

Wirkst.: Ginkgo-biloba-Blätter-Trockenextrakt. Anw.-Geb.: Sympt. Behdl. v. hirnorg. bed. geist. Leistungseinbußen, i. Rahmen e. therapeut. Gesamtkonz. b. fortschreit. Abnahme bzw. Verlust erworb. geist. Fähigk. m. Hauptbeschw.: Gedächtnis-/ Konzentrationsstör., Niedergeschlagenheit, Schwindel, Ohrensausen, Kopfschmerzen (vorher sollte geklärt werden, ob d. Krankheitsz. nicht auf e. spezif. zu behandelnden Grunderkr. beruhen). Verlängerung d. schmerzfreien Gehstrecke b. arterieller Verschlusskrankh. i. d. Gliedmaßen (Claudicatio intermittens Stadium II nach FONTAINE) i. Rahmen physikal.-therapeut. Maßn. Durch Durchblutungsstör. o. altersbed. Rückbildungsvorg. bedingte/r Schwindel bzw. Ohrgeräusche (unterstützt. Behdl.). Enth. Glucose, Lactose.



Statt 92,99
54,95
Sie sparen 40 %

120 Stück

Alle Preise sind Abholpreise in Euro inkl. gesetzlicher MwSt. Alle Angebote nicht kombinierbar mit anderen Aktionsvorteilen. Solange Vorrat reicht. Irrtum und alle Rechte vorbehalten. * Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers.

Gültig vom 30.11.2026 bis 09.01.2027

1) Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke.

ACC® akut 600 mg Hustenlöser Brausetabletten[1)]

Wirkstoff: Acetylcystein. Anw.-Geb.: Zur Schleimlösung und zum erleichterten Abhusten bei Atemwegserkrankungen mit zähem Schleim. Warnhinweis: Enthält Lactose, Sorbitol und Natrium.



Statt 21,84
13,95
Sie sparen 36 %

20 Stück

Lopedium® akut bei akutem Durchfall 2 mg Hartkapseln[1)]



Wirkstoff: Loperamidhydrochlorid. Anw.-Geb.: Symptomatische Behandlung von akuten Durchfällen für Erwachsene u. Jugendliche ab 12 Jahren, sofern keine ursächliche Therapie zur Verfügung steht. Eine über 2 Tage hinausgehende Behandlung nur unter ärztlicher Verordnung u. Verlaufsbeobachtung. Enthält Lactose.

Statt 6,79
3,95
Sie sparen 41 %

10 Stück

GeloMyrtol® forte magensaftresistente Weichkapseln[1)]

Anwendungsgebiete: Zur Schleimlösung u. Erleichterung des Abhustens b. akuter u. chronischer Bronchitis. Zur Schleimlösung b. Entzündungen der Nasennebenhöhlen (Sinusitis). Z. Anw. b. Erwachsenen, Jugendlichen u. Kindern ab 6 Jahren. Enth. Sorbitol.



Statt 16,79
9,95
Sie sparen 40 %

20 Stück

Talcid® Kautabletten schnell gegen Sodbrennen[1)]



Wirkstoff: Hydrotalcit. Anw.-Geb.: Zur symptomatischen Behandlung von Erkrankungen, bei denen die Magensäure gebunden werden soll: Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre, Sodbrennen und säurebedingte Magenbeschwerden. Hinweis: Enthält Menthol (Pfefferminz-Aroma).

Statt 21,49
13,50
Sie sparen 37 %

50 Stück

Dekristolvit® D3 2000 I.E.



Ein ausgeglichener Vitamin-D-Status ist von großer Bedeutung für die Gesundheit. Vitamin D trägt zur normalen Funktion des Immunsystems, zur Erhaltung normaler Knochen und Zähne sowie einer normalen Muskelfunktion bei. Nahrungsergänzungsmittel sind kein Ersatz für eine ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung und eine gesunde Lebensweise.

Statt 17,95*
9,95
Sie sparen 44 %

120 Stück

20% Rabatt

Bepanthen

Wund-und Heilsalbe

Gültig für alle Größen:
20g, 50g und 100g



Alle Preise sind Abholpreise in Euro inkl. gesetzlicher MwSt. Alle Angebote nicht kombinierbar mit anderen Aktionsvorteilen. Solange Vorrat reicht. Irrtum und alle Rechte vorbehalten. * Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers.

Gültig vom 30.11.2026 bis 09.01.2027

1) Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke.

die Zahndoktorin
[Dr.med.dent. Johanna Ritz]

Werde Teil unseres *Teams!*

Zahnmedizinische Fachangestellte (m/w/d)
in Voll- und Teilzeit



- **37 Stunden pro Woche** = Vollzeit
- **2 Vormittage frei**
- **Keine Überstunden**
- **Wertschätzendes Umfeld**

Lerne uns kennen!

Marktplatz 18
97488 Stadtlauringen

info@diezahndoktorin.de
www.diezahndoktorin.de

Moderne Zahnmedizin ist keine Frage der Postleitzahl



die Zahndoktorin
[Dr.med.dent. Johanna Ritz]

Mit Mut, Leidenschaft und modernster Technik gestaltet eine junge Zahnärztin die Zukunft der zahnmedizinischen Versorgung in Stadtlauringen.

Vor zwei Jahren wagte Dr. Johanna Ritz den Schritt in die Selbstständigkeit und übernahm die bestehende Praxis von Dr. von Lindeiner am Marktplatz. Als alleinige Praxisinhaberin trägt sie seither die volle medizinische, wirtschaftliche und personelle Verantwortung. Eine Herausforderung, der sie mit bemerkenswertem Engagement begegnet.

Mit erheblichen Neuerungen hat sie Ihre Praxis „die Zahndoktorin" umfassend modernisiert und umstrukturiert. Auch mit Hilfe der Marktgemeinde Stadtlauringen, die der Praxis bei baulichen und praktischen Anliegen hilfsbereit zur Seite steht, war ein weicher Übergang möglich. Diese Maßnahmen waren notwendig, um eine moderne, innovative und fundierte Behandlung auf dem Land zu garantieren und gleichzeitig den Anforderungen des heutigen Gesundheitswesens zu begegnen. Ihre Leidenschaft gilt dem volldigitalisierten Workflow. Er ermöglicht hochwertige, individuell abgestimmte Zahnmedizin auf bei komplexen Ausgangssituationen. Ein angenehmer Nebeneffekt: Die allseits nicht ganz beliebten Abdrücke sind heute zum größten Teil hinfällig geworden.

Neben der Tätigkeit als Zahnärztin ist Dr. Ritz auch Unternehmerin:
Investitionsentscheidungen, Personalverantwortung und Praxisorganisation erfordern häufig Mut, Durchhaltevermögen und Weitsicht. Die größte Herausforderung ist aber derzeit der Fachkräftemangel. Trotz attraktiver Arbeitsbedingungen und langfristigen Perspektiven gestaltet sich die Suche nach qualifiziertem Personal als sehr schwierig. Dabei bietet der Beruf der zahnmedizinischen Fachangestellten hervorragende Chancen. Der Arbeitsplatz ist krisensicher und verbindet medizinisches Wissen, moderne Technologien und den Umgang mit verschiedensten Menschen. Denn erst engagierte Mitarbeiter hauchen der Praxis Leben ein.

Trotz aller Herausforderungen ist die Begeisterung für Ihren Beruf ungebrochen. Mit Ihrer Praxis möchte Dr. Ritz zeigen, dass zahnmedizinische Spitzenversorgung, sichere Arbeitsplätze und Unternehmergeist auch abseits der Städte eine Zukunft haben.

die Zahndoktorin
Marktplatz 18
97488 Stadtlauringen
www.diezahndoktorin.de





Arthrose und Osteoporose – der Körper im Wandel der Zeit

Bereits vor einigen Jahren war Dr. Matthias Blanke, Chefarzt am Leopoldina Krankenhaus Schweinfurt sowie der Geomed-Kreisklinik Gerolzhofen, schon mal zu Gast in der Alten Kirche Schonungen.

Damals referierte er zum Thema „Junge Knochen, alte Knochen, neue Knochen".

Da diese Veranstaltung - bei dem er gerne auch auf die Fragen der zahlreichen Besucher einging – sehr großes Interesse fand, gab er auf Anfrage bezüglich eines erneuten Vortrages sofort sein „Okay" mit dem Satz: „Sehr gerne komme ich wieder mal zu all den netten Menschen nach Schonungen."

Ein neues interessantes Thema wurde auch schnell gefunden: Arthrose und Osteoporose!

Osteoporose gilt als unterschätzte Gefahr und Arthrose als die Herausforderung in der Behandlung des Bewegungsapparates des menschlichen Körpers.

Chefarzt Dr. Blanke zeigt bei diesem Vortrag sehr anschaulich Ursachen, neueste Erkenntnisse und Behandlungsmethoden dieser Erkrankungen auf und geht natürlich auch wieder gerne auf Fragen der Anwesenden ein.

Na gespannt?

Die Kulturbühne Alte Kirche Schonungen hofft auf möglichst viele Interessierte zum Thema „Arthrose und Osteoporose" – der Körper im Wandel der Zeit - am

Donnerstag, den 18. Februar 2027, 17 Uhr (Einlass 16 Uhr), Alte Kirche Schonungen,

bei freiem Eintritt.

Eine kleine Spende für die Alte Kirche Schonungen wäre super.

RENATE BLENK
Fotograf: Marc Hanson



„Du hast mich 1000 Mal belogen" „Andrea-Berg-Double" Angela Prescher auf der Erfolgswelle

Wer kennt sie nicht, die bekanntesten Schlager, wie z.B. „Du hast mich 1000 x belogen" oder „Die Gefühle haben Schweigepflicht" usw. von Schlagerstar Andrea Berg?

Angela Prescher verkörpert diese Sängerin nicht nur mit ihrem äußerlichen Erscheinungsbild, sondern auch mit ihrer unverwechselbaren Stimme zum Original.

Bereits als kleines Kind träumte Angela davon, einmal auf einer großen Bühne stehen zu dürfen, sang oft Solopartien im Schulchor, spielt Gitarre und komponierte sogar eigene Lieder. Mit 15 war sie jüngstes Mitglied im Kabarett „Die Kaktusblüte" und auf einem Dorffest wurde sie dann im Jahr 2000 „entdeckt". Man gründete einen Revueclub und führte jährlich Veranstaltungen auf.

Im Jahr 2008 sang sie dann auf einer Grillparty Andrea Bergs Lied „Du hast mich 1000 x belogen", was so toll ankam, dass sie sich anschließend kaum mehr vor Auftrittsangeboten „retten" konnte.

Aus diesem Grund besuchte sie dann ein Existenzgründungsseminar und machte sich 2013 als Sängerin selbständig.

Es kamen auch Anfragen von Funk und Fernsehen, sodass sie im MDR „Unter uns" auftrat und bei RTL „Punkt 12" sowie in der ZDF „Drehscheibe" und in vielen Zeitungen sehr positiv über sie berichtet wurde.

2016 nahm sie am „DSDS" teil, 2017 produzierte sie 14 eigene Titel im volkstümlichen Bereich und 2018 war sie erneut bei „Deutschland sucht den Superstar".

Wer Lust hat, diese außergewöhnlich talentierte Sängerin einmal live zu erleben, der ist am

Sonntag, den 07. März 2027, 17 Uhr (Einlass 16 Uhr)

in der Alten Kirche Schonungen herzlich willkommen.

Die Kulturbühne Alte Kirche Schonungen freut sich auf hoffentlich viele interessierte Besucher.

Karten zu 15,00 € sind erhältlich bei Schreibwarengeschäft Helmschrott Schonungen sowie Buchhandlung Collibri Schweinfurt.

RENATE BLENK
Foto: Kathleen Pfennig



Neujahrskonzert für Jung und Alt

Band „Heartbeat" und Stargast Mr. Tomm garantieren einen unvergesslichen Abend

Auch im Januar 2027 findet diesmal wieder - wie bereits seit vielen Jahren - das Neujahrskonzert der Gemeinde Schonungen statt.

Mit der jungen aufstrebenden 4-köpfigen Rockband „Heartbeat" – bestehend aus der 16-jährigen Hanna (Gesang), den beiden 18-Jährigen Louis (Gitarre & Gesang) und Leon (Bass) und dem 17-jährigen Lukas am Schlagzeug -, wird frischer Wind in die Rockszene gebracht. Mit mitreißender Bühnenpräsenz, starken Stimmen und viel Herzblut ziehen sie ihr Publikum in den Bann.

Stargast Mr. Tomm war bereits zweimal in Schonungen und durch seine Auftritte in unvergesslicher Erinnerung geblieben. Er ist studierter Musiker (Saxophon, Gitarre, Geige und Trompete), leitete Jazz-, Rock- und Bigbands, aber sein größter Fokus liegt in seiner Stimme. Er gehört zu den erfolgreichsten, vielseitigsten und stimmgewaltigsten Parodisten Deutschlands, ist ein Ausnahmekünstler „erster Sahne".



Hören Sie – 100 % live gesungen – Stars wie Elvis, Michael Jackson, Joe Cocker, Bata Illic, Karel Gott, Eros Ramazotti, Louis Armstrong, Andrea Bocelli u.a so gut imitiert, als stünden diese wirklich persönlich (natürlich auch im jeweils passenden Outfit) vor Ihnen auf der Bühne. Mittlerweile hat er 18 bekannte Künstler in seinem „Universalkehlkopf" verfügbar und es werden immer mehr.

Na gespannt? Die Gemeinde Schonungen freut sich auf hoffentlich viele interessierte Gäste und wünscht mit dieser „Veranstaltung für Jung und Alt" am

Sonntag, den 10. Januar 2027, 17.00 Uhr (Einlass 16 Uhr), Alte Kirche Schonungen,

ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr!

Karten zu 15,00 € sind erhältlich bei Schreibwaren Helmschrott Schonungen und Buchhandlung Collibri Schweinfurt.

RENATE BLENK

Foto Mr. Tomm: Gerd Waree
Foto „Heartbeat": Sebastian Mützel



CLASSIC BRASS – Fünf Blechbläser auf musikalischer Entdeckungsreise

97711 Poppenlauer
Ev.-Luth. Auferstehungskirche
Hauptstraße

Samstag, 16. Januar 2027, 19:00 Uhr
»Zeitreise«

Bereits zum siebzehnten Mal gastiert CLASSIC BRASS am Samstag, 16.01.2027, um 19:00 Uhr in der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche in Poppenlauer.

Eine Reise durch die Jahrhunderte – und das ganz ohne Zeitmaschine! Mit seinem neuen Konzertprogramm „Zeitreise" nimmt CLASSIC BRASS das Publikum mit auf einen ebenso faszinierenden wie unterhaltsamen Streifzug durch die Musikgeschichte. Von geheimnisvollen gregorianischen Klängen über die glanzvollen Epochen des Barock, der Klassik und Romantik bis hin zur Moderne ist alles dabei.

Steigen Sie ein und erleben Sie mit CLASSIC BRASS eine „Zeitreise", bei der die Musikgeschichte lebendig wird! In der Pause erwartet die Gäste zudem ein Sektbuffet, zu dem die Musiker einladen.

Der Eintritt zum Konzert ist frei. Um einen angemessenen Beitrag zur Deckung der Kosten wird gebeten.

Veranstalter: Evangelisch-Lutherische Auferstehungskirche Poppenlauer

Info-Tel.: 0157-71578511,
Reiner Müller

Immobilienbörse im Schweinfurter OberLandKurier

Gemeinde Üchtelhausen

Ansprechpartner: Florian Fischer 09720/ 910013 bauamt@uechtelhausen.de

Hesselbach		
Am Albankeller 2	gmdl. B.	926 m²
Hoppachshof		
Hesselbacher Straße 17	gmdl. B	775 m²
Zell		
Untere Leite 17	priv. B.	1.455 m²
Obere Leite 3	gmdl. B.	914 m²
Oberer Weinbergsweg 42	Efh.	983 m²
Üchtelhausen		
Am Röslein 10	priv. B.	750 m²
Am Stengach (ohne Hausnr.)	priv. B.	857 m²
Sonnenleite 9	gmdl. B.	580 m²

Gemeinde Schonungen

Ansprechpartner: Birgit Wetz u. Bianca Neumeier 09721/7570127 poststelle@schonungen.de

Marktsteinach		
Schonunger Pfad 15	Baugrundstück	800 m²
Weinbergsleite	Ackerland	1.743 m²
Lindenstr. 22	Wh.	808 m²
Reichmannshausen		
Am Riedbach 7	Bgrd.	1.174 m²
Hausen		
Hausener Weg	Gr. m. Baumbest.	3.362 m²

Markt Stadtlauringen

Ansprechpartner: Jonas Alber 09724/9104-19 bauamt@stadtlauringen.de

Birnfeld		
An der Torwiese 8	Bgrd.	747 m²
An der Torwiese 10	Bgrd.	744 m²
Wetzhausen		
Steinrangen 2	Bgrd.	837 m²
Steinrangen 4	Bgrd.	830 m²
Steinrangen 6	Bgrd.	847 m²
Steinrangen 15 (privat)	Bgrd.	729 m²
Altenmünster		
Am Feldrain 5	Bgrd.	757 m²
Am Feldrain 7	Bgrd.	638 m²
Am Feldrain 11	Bgrd.	709 m²
Am Feldrain 14	Bgrd.	625 m²
Wettringen		
Sonnenhalde 9	Bgrd.	825 m²
Stadtlauringen		
Kerlachring 25	Bgrd.	668 m²

Gemeinden Thundorf + Rannungen

Ansprechpartnerin: Emelie Schmidt schmidt@massbach.de 09735 89 – 115

Thundorf		
Esther-v.-Rosenbach-Str. 20 a	priv. B.	625 m²
Felix-Seufert-Straße 7	gmdl. B.	882 m²
Rothhäuser Straße 19	priv. B.	1.387 m²

ABKÜRZUNGEN:

gmdl. B.	gemeindliches Baugrundstück
Wh.	Wohnhaus
priv. B.	privates Baugrundstück
Bgrd.	Baugrundstück
Mfh.	Mehrfamilienwohnhaus
Efh.	Einfamilienwohnhaus
Zfh.	Zweifamilienhaus
Egtw.	Eigentumswohnung
Gew.Gr.	Gewerbegrundstück
WE.Gr.	Wochenendgrundstück

Weitere Informationen:

www.innenentwicklung-schweinfurter-land.de
www.landkreis-badkissingen.de (Projekt „Mitten im Ort")

Die Gemeinden im Schweinfurter OberLand fördern Investitionen zur Innenentwicklung. Bei Interesse an leerstehenden Immobilien in den Ortskernen beraten die Ansprechpartner in den Bauämtern.
www.schweinfurter-oberland.de

Auf dem Land leben und auf nichts verzichten

Markt Maßbach

Ansprechpartnerin: Emelie Schmidt schmidt@massbach.de 09735 89 – 115

Maßbach		
Leonhard-Schwarz-Str. 17	priv. B.	1.438 m²
Leonhard-Schwarz-Str. 2b	gmdl. B.	857 m²
Leonhard-Schwarz-Str. 30	priv. B.	635 m²
Dr.-Benckiser-Straße 22	priv. B.	626 m²
Am Zürch 6	Leerstand	110 m²
Neue Straße 6	Wh. m. Gew.fl.	220 m²
Volkershausener Str. 2	priv. bebautes B.	635 m²
Buchenweg 7	priv. B.	1.610 m²
Volkershausen		
Brunnrangenstr. 2	priv. B.	999 m²
Brunnrangenstr. 29	priv. B.	999 m²
Poppenlauer		
Am Kirchberg 13	gmdl. B.	755 m²
Am Kirchberg 15	gmdl. B.	679 m²
Untere Aubergstr. 18	priv. B.	935 m²
Am Steinhaag 4	priv. Grundstück	760 m²

Weichtungen		
Maßbacher Höhe 5	gmdl. B.	819 m²
Maßbacher Höhe 11	gmdl. B.	616 m²
Maßbacher Höhe 14	gmdl. B.	864 m²
Maßbacher Höhe 15	gmdl. B.	764 m²
Maßbacher Höhe 16	gmdl. B.	595 m²
Maßbacher Höhe 17	gmdl. B.	1.028 m²
Maßbacher Höhe 19	gmdl. B.	988 m²
Maßbacher Höhe 20	gmdl. B.	917 m²
Maßbacher Höhe 22	gmdl. B.	1.103 m²
Maßbacher Höhe 27	gmdl. B.	877 m²
Maßbacher Höhe 29	gmdl. B.	1.078 m²
Maßbacher Höhe 35	gmdl. B.	695 m²
Maßbacher Höhe 39	gmdl. B.	570 m²
Maßbacher Höhe 41	gmdl. B.	818 m²
Frankenstr. 2	priv. B.	737 m²
Münnerstädter Weg 1 (Teilfl.)	priv. Grundstück	788 m²





Lieber in Ruhe den Ruhestand planen.

Gemeinsam finden wir die optimale Lösung für Ihr staatlich gefördertes S-Altersvorsorgedepot.

Einfach beraten lassen:
sparkasse-sw-has.de/private-altersvorsorge

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse
Schweinfurt-Haßberge